



Die Auslieferung der spanischen Ministermörder.

Während der Tage beim Lesen der Nachrichten, zwei der Mörder des spanischen Ministerpräsidenten seien in Berlin verhaftet worden, die Auslieferung der Attentäter an die spanischen Behörden als die gegebene Selbstverständlichkeit erachtet, hat sich bereits jetzt, wenige Tage nach der Verhaftung, in der Auslieferungsfrage eine stattliche Reihe von politischen und juristischen Schwierigkeiten ergeben. Politisch wird der Fall sowohl von der äußersten Rechten wie von der äußersten Linken weidlich zu Agitationszwecken ausgenutzt. Die Blätter der extremen Rechten machen heute schon der deutschen Regierung für den Fall der Auslieferung Vorwürfe: die Auslieferung sei ungesetzlich und erfolge nur, damit die deutsche Regierung ihrerseits später um so nachdrücklicher die Auslieferung der (in der Zwischenzeit ja erst noch verhaftenden) Mörder Erzbergers verlangen könnte. Von links her pocht man auf die Solidarität des internationalen Proletariats und protestiert dagegen, daß die, die den Denker so vieler spanischer Genossen befehligen hätten, den spanischen „Reaktionären“ überlassen werden sollen. Darüber hinaus aber erschwert auch das ganz unpolitische Recht die Frage der Auslieferung. Denn wie in fast allen Auslieferungsverträgen ist auch in dem deutsch-spanischen Auslieferungsvertrag nur die Auslieferung gemeiner, nicht aber die politischer Verbrecher vorgesehen. Ausgenommen sind dem Wortlaut des Vertrages nach nur solche politischen Verbrecher, die sich gegen das Oberhaupt der Regierung vergangen haben. Kann aber der spanische Ministerpräsident als Oberhaupt der spanischen Regierung angesehen werden? So bildet die Auslieferung der Mörder Daten für die deutsche Regierung auch rechtlich ein schwieriges Problem. Auf alle Fälle darf man darauf gefaßt sein, daß die Frage noch über manche Woche hinaus immer wieder in den politischen Kampf gezogen werden wird. Das aber gemiß zu Unrecht. Denn das Empfinden des deutschen Volkes ist, insoweit es überhaupt in dieser Frage entfernter Bedeutung Partei ergreift, durchaus gegen die Attentäter gerichtet und niemand wohl würde es sich zur besonderen Ehre anrechnen, die spanischen Mörder frei und ungehindert in der nächsten Nachbarschaft herumspazieren zu lassen.

Die Erhöhung der Renten.

Dr. Berlin, 5. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Dem sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags lag gestern ein Gesetzentwurf der Regierung vor, der die Erhöhung der Invaliden- und Altersrenten entsprechend der Geldentwertung etwa auf das Doppelte vorschlägt. Die Erhöhung aber auf die bedürftigen Rentenbesitzer oder, wie der Reichsrat sagt, die notleidenden Rentienempfänger beschränkt. „Kollektive“ sind nach dem Entwurf diejenigen Rentienempfänger, die weniger als 2100 M. Jahreseinkommen haben. Die auf etwa zwei Milliarden geschätzten Kosten der Rentenerhöhung sollen zu je einem Drittel durch Reich, Länder und Gemeinden gedeckt werden. Der Reichsrat will 90 Prozent der Kosten dem Reich aufzuden, 10 den Gemeinden, die Länder aber frei ausgeben lassen. Die Sozialdemokraten hatten Bedenken gegen das Bedürfnisprinzip und waren geneigt, allen Rentnern eine Zulage zu gewähren. Der Demokrat Erzelens hielt es wegen der Kosten für unmöglich, auch den ausfallenden Rentienempfängern eine Zulage zu geben, hielt aber die Grenze von 2100 M., die nicht einmal zum Ankauf von Brot der Bedürftigen genüge, für viel zu niedrig. Dagegen sei es unmöglich, die Kosten dem Reich aufzuliegen. Das sei eine Bankrottwirtschaft. Auch Steuern müßten aus der Wirtschaft gedeckt werden, dann könne man auch gleich die Lasten durch Beitragserhöhung aufbringen. Darauf wurden die Verhandlungen auf Montag vertagt.

Dr. Berlin, 5. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, kam im Reichstagsausschuss für Sozialpolitik auch die Sprache auf die drohende Gefahr, daß die Entente eine Überwachungskommission in das Reichsfinanzministerium senden werde, die die Aufwendungen für die soziale Fürsorge überprüfen könne und daraufhin, wenn sich keine Einigung erzielen lasse, einschreiten in der Lage lie. Die Kommission würde dann darüber machen, daß die Aufwendungen für die soziale Fürsorge in Deutschland nicht höher seien als in dem am wenigsten auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge vorgeschrittenen Ländern der Entente.

Regelmäßige Einberufung der Washingtoner Konferenz

Dr. Paris, 5. Nov. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus New York soll Harding die Absicht haben, die Washingtoner Konferenz regelmäßig einzuberufen, wenn sie Erfolge haben sollte. Sie solle neben dem Völkerbund für den die europäischen Angelegenheiten vorbehalten bleiben, als Organisation bestehen bleiben, die die großen Weltfragen behandelt.

Die Unterhausdebatte über die Abrüstungskonferenz.

Dr. London, 4. Nov. Lloyd George hat an der gestrigen Unterhausdebatte über die Washingtoner Konferenz nicht teilgenommen. Die Debatte verlief sehr ruhig. Der Arbeiterführer Clones verließ in seiner Rede jede Bezugnahme auf die Politik, die auf der Washingtoner Konferenz erörtert werden könnte, und beschränkte sich auf die Darlegung des Abrüstungsproblems. Bei der Einbringung seiner Entschließung, in der erklärt wird, daß das Unterhaus der internationalen Konferenz in Washington zustimmen und vertraue, daß die größten Anstrengungen gemacht würden, um zu einer Vereinbarung zu gelangen, die eine wesentliche, fortschreitende Herabsetzung der drückenden Rüstungslasten sichere, sagte Clones, eine Generation, vielleicht auch mehrere, seien nötig, um die im Kriege erlittenen Verluste wieder auszumachen. Der Völkerbund sei für seine Zwecke unvollständig. Die Vereinten Staaten verließen durch eine Konferenz die Hauptgrundlage der Zweide, die der Völkerbund antreibe, durchzuführen. Die Washingtoner Konferenz sei in keiner Hinsicht eine solche des Völkerbundes. Wenn die Konferenz den Rüstungen nicht auf den Grund gehe, bestehe wenig Hoffnung auf Verminderung der Rüstungen. Durchschnittlich würden 20 Prozent der Staatsausgaben zur Aufrechterhaltung der Rüstungen und zu neuen Kriegsvorbereitungen verwendet. Die internationale Finanzkonferenz in Brüssel habe bewiesen, daß die Welt sich diese Ausgaben nicht leisten könne. Im letzten Kriege seien neun Millionen Menschen getötet und dreißig Millionen zu Krüppeln gemacht oder verletzt worden. Der Krieg habe die an ihm teilnehmenden Nationen nicht weniger als 50 Milliarden Pfund Sterling gekostet. Für England betrügen die Kosten acht Milliarden Pfund. Es liege die Pflicht der Staatsmänner und der Parlamente ihre Augen vor den vernichtenden Folgen zu öffnen, die aus den verheerendsten unproduktiven Ausgaben entspringen. Es gebe keine größere Verschwendung als die Aufrechterhaltung von Heer und Flotte. Den Staatsmännern und Wirtschaftlern sei keine bessere Gelegenheit zur Herabsetzung der Ausgaben geboten als die gegenwärtige. Die Welt brauche ein Beispiel. Man halte Deutschland die Portelle vor Augen, die sich für dieses Land ergäben und die es instand setzen würde, die Reparationen zu zahlen, wenn es keine kostspielige Flotte und kein kostspieliges Heer zu unterhalten brauche. Wenn die Alliierten diese Lehre predigten, müßten sie sie auch auf sich anwenden. Es gebe Menschen, die bereits die Ansichten des nächsten Krieges ermahnten. Der nächste Krieg werde die Frauen und Kinder nicht weniger töten und verwunden als die Männer und vielleicht die Zerstörung der Zivilisation bedeuten. Die Gelehrten entwürfen von diesem Kriege ein entsetzliches Bild. Man höre von einer furchtbaren neuen Missetat, von der drei Tropfen auf die Haut gebracht genügen, um den Tod herbeizuführen, und die in großen Mengen hergestellt werden könne. Es werde erklärt, daß Flugzeuge, die solche Missetat mit sich führten, die Bevölkerung einer ganzen Stadt in wenigen Stunden töten könnten. Der Krieg könne noch andere furchtbare Gestalten annehmen. Clones sagte des weiteren, man könne nicht auf Bündnisse vertrauen, die sich auf gegenwärtige oder frühere Grundhaft oder materielle oder wirtschaftliche Interessen gründeten. Die These trete immer mehr zutage, daß die großen internationalen Interessen gemeinsam in Betracht gezogen werden müßten, und daß der künftige Fortschritt der Menschheit nur gesichert werden könne durch die großen Nationen, die sich zum künftigen Frieden der Welt zusammenschließen.

Sir Donald Maclean unterstützte die von Clones eingebrachten Anträge. — Barnes erklärte: Die Arbeiterschaft müsse einsehen lernen, daß, obgleich die Rüstungen Erwerb verschaffen, diese letzten Endes zu einer Verminderung der Erwerbsmöglichkeiten führten. — Der Sprecher des Unter-Hauses, Mr. Keir, meinte, es sei undenkbar, daß England und Amerika in einen Rüstungswettbewerb träten. — Hierauf sprach Chamberlain. Er sagte, er hoffe, man werde in Washington die Entschlossenheit finden, die Schwierigkeiten zu überwinden und die Nationen der Welt in den Stand zu setzen, den Zweck zu erfüllen, den Harding verfolgte, als er die Washingtoner Konferenz einberief. Es sei zu bedauern, daß Lloyd George nicht in der Lage sei, an der Eröffnungssitzung der Washingtoner Konferenz teilzunehmen. — Lord Robert Cecil erklärte, ein Mißerfolg der Washingtoner Konferenz würde eine furchtbare Katastrophe bedeuten. — Die von Clones eingebrachte Entschließung wurde einstimmig angenommen.

Lloyd Georges Reise nach Washington.

Dr. London, 5. Nov. Einer Reuter-Meldung aus New York zufolge teilte der britische Botschafter in den Vereinigten Staaten dem Staatssekretär Hughes mit, Lloyd George hoffe, daß die inneren Angelegenheiten Englands in Ordnung gebracht würden und daß er dann in die Lage versetzt werde, innerhalb von zwei Wochen nach Washington zur Teilnahme an der Konferenz abzufahren.

Die Kreditgemeinschaft des produktiven Kapitals.

Ein Unterausschuß des Reichswirtschaftsrates hat sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit die von der Industrie in Aussicht gestellte Kreditbeschaffung den Geldbedürfnissen des Reiches Rechnung tragen könne, so daß zurzeit von weiteren Maßnahmen gegenüber dem Sachwertbesitz abzusehen möglich sei. Es liegt ein Bericht dieses Ausschusses vor, der auf die bei dem Kreditproblem zu lösenden organisatorischen Fragen nicht ohne Einfluß bleiben dürfte. Zunächst wird mit Nachdruck hervorgehoben, daß Träger des Kredits nicht die Industrie allein sein könne, sondern daß Industrie, Handel, Landwirtschaft und Besitz von Mietsgebäuden zu einer Kreditgemeinschaft zusammengeschlossen werden müßten, daß also das gesamte produktive Kapital den Kredit aufzunehmen und für ihn zu bürgen habe. Diese Gemeinschaft soll durch Gesetz, also durch staatlichen Zwang, hergestellt werden, im übrigen aber die Initiative der an der Spitze der Gemeinschaft stehenden Führer in keiner Weise beeinträchtigen. Als Zellen dieser Organisation sind Gruppen, im allgemeinen gegliedert nach den Berufsgenossenschaften der Unfallversicherung, in Aussicht genommen. Die Gruppen entsenden Vertreter in die Generalversammlung oder den großen Rat, aus diesem geht durch Wahl der geschäftsführenden Ausschuss hervor. Der geschäftsführende Ausschuss hat die Beschaffung der Anleihe zu betreiben, die Anleihebedingungen zu vereinbaren, den Amortisationsplan aufzustellen usw.

Dem geschäftsführenden Ausschuss liegt auch die Umlage des gesamten Anleihebetrages auf die einzelnen Gruppen ob. Das ist besonders interessant deshalb, weil ja auch in den vielumstrittenen Steuergemeinschaften die Höhe des Steuerbetrages des einzelnen durch die Steuergemeinschaft selber bestimmt werden soll, ähnlich wie in der Kreditgemeinschaft die Höhe der Haftung des einzelnen für den aufgenommenen Kredit. Es sieht fast so aus, als wolle man hier eine Generalprobe auf die Steuergemeinschaft machen. Allerdings wird dem geschäftsführenden Ausschuss seine Aufgabe dadurch erleichtert, daß die Umlage nach den Veranlagungen zum Reichsnotopfer erfolgen soll, so daß er also über einigermaßen feste Maßstäbe bereits verfügt. Es brauchen ferner, da es sich ja nur um die Grundlage für einen Kredit handelt, die Feststellungen nicht so exakt zu sein, als wenn es sich um Erhebung einer Steuer handelte. Die Umlage unter die einzelnen Mitglieder einer Gruppe liegt dieser ob. Man rechnet also mit den besonderen Kenntnissen und Erfahrungen, die den Gruppen zur Verfügung stehen, auch hier also Selbstverwaltung im Sinne einer Steuergemeinschaft. Differenzen entscheidet ein Schiedsgericht.

Die Haftung selber ist folgendermaßen gedacht: Jedes Unternehmen, (Grundstück, Miethaus) haftet bis zur Höhe jenes Anteiles, der ihm durch die Umlage auferlegt wird. Verlagt das Unternehmen, so haftet die Gruppe, verlagt die Gruppe, so haftet der Rest der Kreditgemeinschaft. Damit hat sich ein zweiter, oft empfohlener Vorschlag durchgesetzt: der der Solidarhaftung der Industrie zum Zweck der Kreditaufnahme, wie ihn Jordan-Mallinrodt schon vor vielen Monaten vertreten hat.

Der aufgenommenen Kredit wird dem Reich zu Reparationszahlungszwecken zur Verfügung gestellt. Die zur Verzinsung und Amortisation des Kredites notwendigen Beträge zieht die Gemeinschaft von ihren Mitgliedern ein, und diese erhalten für die abgelieferten Beträge Bons, mit denen sie ihre Steuern zu zahlen berechtigt sind. Gelangen sie in den Besitz von mehr Bons, als sie zu Steuerzahlungszwecken selber gebrauchen, so können sie diese Bons an andere Mitglieder der Gemeinschaft veräußern. Bei diesem Verfahren leisten die Mitglieder der Gemeinschaft dem

(Schluß.) Nachdruck verboten.

Weißer Nächte.

Roman von Hans Becker (Wiesbaden).

Sie wollte aufstehen, schwankte, taumelte und fiel in den Sessel zurück: „Ich kann nicht, laß mich hier, mir graut vor allem!“

So sah sie, ohne zu denken, in Verzweiflung. Um sie herum schwindet langsam die weiße Nacht. Sie weiß nicht, ob die Zeit stillsteht oder vorwärtsgeht.

Ringsumher ist die Welt nun voll erwacht. Die ersten goldenen Strahlen der Sonne sprühen hervor, vertreiben das weiße, unwahre Glimmern, tauchen das Laub der Bäume in lebendes Grün, geben den Blumen ihre Farbe zurück.

An die Tür zur Veranda klopf es leise, Asta hört es nicht. Sie ist in sich zusammengesunken, hat die Augen geschlossen. Erst sich nahende Schritte reißt sie auf, sie streckt die Hände aus, in Abwehr — sie will nichts sehen.

Jemand beugt sich zu ihr, spricht zu ihr: „Asta, fassen Sie sich. Wir müssen doch ertragen, was das Schicksal uns bestimmt. Ein schreckliches Unglück.“

„Nennen Sie das ein Unglück? Ja, Sie haben recht, es ist ein Unglück, solche Schande ertragen zu müssen. Wozu versuchen Sie das zu beschönigen — Ernst Adalbert?“

Er schwieg verwundert: sie sprach von Schande. War die Wahrheit nicht zu ihr gedrungen, wußte sie nicht, daß man einen Toten ins Haus gebracht hatte?

Sie tat ihm so unfähig leid. Er bekam es nicht über sich, zu sprechen. Er stand stumm neben ihr und sah auf das bleiche, zarte Gesicht, auf die in Tränen schimmernden Augen.

Vor ihm erschien die eben durchlebte Szene: er hatte mit einigen Bekannten im Rabinett eines großen Weinrestaurants loupert, als plötzlich ein Tumult enttan-

den war. Der Direktor des Restaurants war herein-gestürzt, hatte berichtet: In einem anderen Rabinett hatte eine Schar Offiziere, auch Herren in Zivil, getrunken, die Ernennung der Junker zu Offizieren gefeiert. Es war ein bißchen toll zugegangen, man hatte sich einen Spaß machen wollen, mit den Champagnerflaschen nach den großen Spiegeln gezielt. Ein Wurf war unglücklich ausgefallen, eine Flasche dem einen der Herren an die Schläfe geflogen. Auf der Stelle tot — ein sehr vornehmer, reicher Herr. Ein Herr Balsanow, der bekannte Gestrütsbesitzer — —

Als er den Namen gehört, den Namen des Mannes seiner Cousine, war er hingeeilt und hatte alles so gefunden, wie der Direktor berichtet: das Zimmer verwüstet, Tische und Stühle umgeworfen, die Teppiche mit Glasscherben bedeckt, von Champagner triefend.

In diesem Chaos Nikolai Balsanow mit blutendem Schädel. . . .

Er selbst und ein paar ernüchterte Offiziere hatten den Toten nach Hause gebracht.

„Sie kommen zurück, Herrin. Sie müssen zurückkommen! Versprechen Sie das der alten Mascha, das Haus darf nicht ohne Herrin bleiben!“

Nach unten vor der Tür am Wagenschlage hatte die Asta so gebeten, die Worte klangen noch immer in Asta nach, aber heute wie damals hatte sie nur ein stilles Kopfschütteln dafür.

Sie stand am Fenster und sah auf die sonntagsstille Straße hinunter, über die die nahende Dämmerung ihr weißes, mattes Licht warf.

Sie war wieder zu Hause. Es war ihr, als ob sie nie fortgewesen wäre. Die alte liebe Umgebung, nichts mehr von der glänzenden Pracht ihres Hauses in Petersburg. Sie sehnte sich nicht danach zurück. Das lag alles hinter ihr, sie wollte nicht mehr daran denken. Sie konnte sich auch kaum noch erinnern, wie alles geschehen. Wie ein Traum war es an ihr vorübergetaucht: wie

man ihren Mann tot nach Hause gebracht, wie sie von Russland fortgekommen.

Gedankenvoll ließ sie ihre Augen noch immer auf der Straße haften, ein so sonderbares Zwielicht lag darauf. Ganz leise nahte sich ihr ein Erinnern.

Plötzlich wußte sie es: die weißen Nächte. Die letzte weiße Nacht stand vor ihr, die sie durchlebt, mit der unwahren Helligkeit, mit dem gespenstischen Schimmern.

Die weiße Nacht, in der man ihren Mann tot ins Haus gebracht.

Scheu blickte sie umher. Das Zimmer lag in Dunkelheit, wie eine Gruft; schauernd wendete sie sich wieder dem Fenster zu.

Ein tiefes Aufatmen die Laternen auf, ihr Licht läßt den Spul verschwinden. Die Gespenster sind gebannt.

Die Tür öffnet sich, die Mutter tritt herein. Sie schlingt ihre Arme um Asta, die sich an sie schmiegt.

„Ruht nicht immer so viel denken, Kind. Auch nicht im Dunkeln sitzen. Das macht traurig. Laß, ich mache Licht.“

Sie greift nach dem Umschalter an der Wand, das elektrische Licht flutet durch das Zimmer.

„So, jetzt kann man sich doch sehen. Hier ist ein Brief für dich.“

Asta nimmt den Brief, hält ihn schweigend in der Hand. Erst als die Mutter das Zimmer wieder verlassen, öffnet sie den Umschlag. Von Ernst Adalbert. Sie hat es gefühlt, gewußt. Fast die gleichen Worte stehen darin, die er beim Abschied gesprochen, die gleiche Frage, ob er wiederkommen dürfte, nicht heute, nicht morgen, in Wochen, in Monaten, ganz wie es ihr Wille ist.

Astas Augen blicken auf die Zeilen. Sie will nicht mehr an die Vergangenheit denken, sie will in die Zukunft blicken.

Reiche also einen unverzinslichen Vorschuß, den das Reich ihnen allmählich zurückzahlt, indem es statt der fälligen Steuerbeträge eben die Bons in Zahlung nimmt. Nun kann die Abtragung des Kredites nur erfolgen durch Zahlung in Devisen und deshalb ist der Ablieferungszwang für Devisen mit den nötigen Strafbestimmungen vorgesehen. Auch auf dem Gebiet der Devisenbeschaffung und -erfassung wird also vom Reichswirtschaftsrat industrielle Selbstverwaltung empfohlen. Da aber auch das Reich für anderweitige Zahlungszwecke größtes Interesse an der Devisenzahlung hat, so sollen die Vorschriften der Gemeinschaft über den Devisenablieferungszwang der Genehmigung der Reichsregierung bedürfen. Auf diese Weise würde vermutlich die Gemeinschaft nicht nur für den eigenen, sondern auch für den Reichsbedarf die Erfassung der Devisen beforschen und sie würde das wohl auch prompt und zuverlässiger besorgen, als der Staat das durch seine Beamten vermag. Kommt eine Anleihe nicht zustande, so soll in die Prüfung der Frage der Erfassung der Sachwerte von neuem eingetreten werden.

Welches sind nun die Opfer, die das produktive Kapital durch Aufnahme des Kredites und durch seine Abführung an das Reich bringt? Sie bestehen einmal darin, daß die Kreditfähigkeit der Unternehmen eingeschränkt wird, indem ja ein Teil des Unternehmens bereits für einen Goldkredit haftet; und zweitens darin, daß das Unternehmen Gefahr läuft, für den aufgenommenen Kredit bis zu seinem Gesamtwert in Anspruch genommen zu werden. Es fragt sich nun aber doch, ob diese Opfer groß genug sind, um den Bedarf des Reiches zu decken. Darüber kann natürlich gar nichts gesagt werden, bis feststeht, in welcher Höhe und zu welchen Bedingungen die Aufnahme des Kredites dem produktiven Kapital gelingen wird. Und auf eines sei hingewiesen: nach dem Vorschlag des Reichswirtschaftsrates fällt der Termin der Rückzahlung des Kredites durch die Industrie ans Ausland zusammen mit dem Termin der Rückzahlung des Kredites an die Industrie durch das Reich. Denn wenn Zinsen und Amortisation des Kredites ans Ausland gezahlt werden, dann werden gleichzeitig in entsprechender Höhe Steuerbonds ausgegeben, mithin Steuerzahlungen durch das Reich erlassen, wodurch eben das Reich seine Schuld begleicht. Das ist nicht unbedingt nötig. Man könnte sich denken, daß Steuerbonds nicht sofort in der ganzen Höhe der abgelieferten Devisenbeträge ausgegeben werden, oder daß die Steuerbonds nicht sofort vom Reich in Zahlung genommen zu werden brauchen. Damit würde sich das Opfer der Industrie freilich erhöhen, aber die Finanzlage des Reiches würde eine weitere Erleichterung erfahren, denn der Ausfall an Steuereinnahmen verminderte sich, je weniger Bons statt des Geldes in Zahlung genommen werden müßten.

Die Beisehung des bayerischen Königspaares.

München, 5. Nov. (Ein. Drahtbericht.) Heute morgen fand unter allgemeiner Teilnahme der Bevölkerung die feierliche Beisehung des verstorbenen bayerischen Königspaares statt. Die Strohen, die der Trauerzug von der Ludwigskirche zur Frauenkirche passierte, waren von einer dichten Menschenmenge besetzt. Vor der Ludwigskirche war eine Kompanie der Reichswehr mit Musik aufmarschiert. In der Kirche selbst hatten die Geistlichkeit und die Fürstlichkeiten, darunter der König von Bulgarien, sowie die Vertreter der Behörden Aufstellung genommen. Der Kirche gegenüber standen die bürgerlichen Parteien des Landtags unter Führung des Präsidenten Königbauer. Kurz nach 8 Uhr wurden die beiden Särge in die Kirche getragen. Unter Glockengeläute näherte sich hierauf von der Friedhofstraße die erste Gruppe des Trauerzuges, der vor dem Sarkophagen des Königspaares vorbeizog. Der Sarg trug hierauf zur Frauenkirche in Bewegung. Dort angelangt, betrat die Geistlichkeit die Kirche. Kardinal-Bischof von Faulhaber hielt die Trauerrede, der er das Wort zugrunde legte: „Ich habe die Gerechtigkeit geliebt und das Unrecht gehaßt, deshalb herbe ich in der Verbannung.“ An die Rede schloß sich ein feierliches Requiem an, ein ebensolches wurde in der Ludwigskirche abgehalten.

Der Erfinder der Lithographie.

(Zu Senefelder's 150. Geburtstag, 6. November.)

Die Lithographie (der Steindruck) ist eine Erfindung, die nicht nur dem künstlerischen Schaffen ein ganz neues Gebiet eröffnete, sondern sich auch im Handel und Gewerbe, in Luxus und Mode eine wichtige Stellung eroberte und ein ganzes neues Handwerk ins Leben gerufen hat. Der Erfinder dieses wichtigen Vervielfältigungsverfahrens Alois Senefelder verdient an seinem 150. Geburtstag ein Wort dankbarer Erinnerung. Zudem ist seine Leistung geradezu typisch für die eigentümliche Erfindergegabung, die aus der Not eine Tugend macht, und gerade in den schwierigsten Verhältnissen zum schärfsten Radenden anspornt wird. Als Sohn eines Schulmeisters am 6. November 1771 zu Prag geboren, kam er früh mit dem Vater, der Mitglied des Münchner Hoftheaters wurde, nach der bayerischen Hauptstadt. Als er 1791 seinen Vater verloren hatte, wurde der junge Mann, der zuerst auf der Universität Ingolstadt die Rechte studierte, auch Schulpfleger. Später versuchte er sein Glück als dramatischer Schriftsteller. Da er aber für ein Werk, auf das er keine ganze Hoffnung setzte, keinen Drucker finden konnte, kam er auf den kühnen Gedanken, seine Werke selbst zu drucken, und unternahm mit bewundernswürdiger Geduld eine Menge von Versuchen. Schließlich verfiel er darauf, seine Schrift in Kupfer zu ätzen, aber da er sich nur eine einzige Platte des teuren Materials anschaffen konnte und diese ihre Stärke bei seinen Versuchen immer mehr verminderte, mußte er das aufgeben. In dem Bestreben, einen billigeren Stoff für seine Versuche zu erlangen, fand er diesen in sauren porzellanen Tischen. Es war dies der Solenhöfener Kalkstein, der in München wie im ganzen bayerischen Bayern seit Jahrhunderten zum Belegen der Hausflure verwendet wurde. Die feine Glätte dieses Steins fiel Senefelder auf; er versuchte sich einige Platten und fand darauf zu radieren und zu ätzen an wie auf Kupfer, denn er hatte von der Eigenart seines neuen Materials noch keine Ahnung. Da kommt eines Tages — so erzählt die Geschichte — seine Wälderin, und weil er kein Papier findet, schreibt er die Rechnung auf einen leeren polierten Stein, und zwar mit der Mischung von Wachs, Seife und Aush, die er als Abgrund benutzte. Als er die Wälderinzeichnungen wieder wegnehmen wollte, kam er auf den Gedanken, was wohl aus der Schrift werden würde, wenn er eine Säure darauf brächte, und man kann sich seine Freude denken, als er fand, daß die Säure nur die freigelegenen Stellen angriff und die gezeichneten Stellen unberührt ließ. Er dachte an die Stärke eines

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Krankenhausdebatte im Stadtparlament.

Den wichtigsten und meist umstrittensten Punkt der Tagesordnung der Stadterordnetenversammlung am Freitag bildete die Vorlage über die Erhöhung des Pflegekosten tarifs des städtischen Krankenhauses und der Baderabteilung des „Schützenhofs“. Sprechen wir zunächst vom Krankenhaus. Von der in der letzten Stadterordnetenversammlung bewilligten Summe für die Erhöhung der Beamtengehälter entfielen rund 230 000 M. auf die Verwaltung des städtischen Krankenhauses, wofür nun Deckung gesucht wird. Die 200prozentige Erhöhung der Hundsteuer, die dafür speziell vorgenommen wurde, reicht nicht aus, zumal sie keine rückwirkende Kraft haben kann. Dazu kommt, daß sich Einnahmen und Ausgaben des Krankenhauses sehr verschlechtert haben und heute schon der doppelte Zuschuß, als im Etat vorgelesen, erforderlich ist, nämlich 3 Millionen Mark anstatt 1 1/2 Millionen Mark, wobei noch gar nicht abzusehen ist, inwieweit sich derselbe durch die sprunghafte Teuerung für alles, was für den Kranken notwendig ist und den Kranken furiereu soll, noch erhöht. Das ist es aber nicht allein, was das Defizit verurteilt. Die Erhöhung des Zuschusses ist bemerkenswerterweise insofern auch dadurch bedingt, daß die dem Etat zugrunde gelegte Belegungsziffer von 480 auf 400 sank, wodurch allein ein Einnahmeverlust von 1 1/2 Millionen Mark entsteht. Wenn dieser Rückgang ein Beweis besserer Gesundheitsverhältnisse in Wiesbaden und Umgegend sein sollte, wie dies die (von uns fortlaufend veröffentlichten) Statistiken in der letzten Zeit in zahlreichen Städten in der Tat erkennen lassen, dann wäre dies trotz alledem im allgemeinen Volksinteresse nur zu begrüßen. Dessenfalls spielen aber nicht noch andere Ursachen mit, die den Rückgang verurteilt haben, der um so verwunderlicher ist, als doch in diesem Frühjahr mit dem Ausbruch einer typhusähnlichen Krankheit eine Massenlieferung im städtischen Krankenhaus zu verzeichnen war.

Wie dem aber auch sei. Die Sätze sollen und müssen erhöht werden. Es ist dies nichts Neues. Auch in anderen Städten wurden gerade in diesen Tagen die Pflegekosten in den städtischen Krankenhäusern erhöht, so in der vergangenen Woche (wie wir berichteten) auch in Frankfurt a. M. Grundsätzlich herrscht ja auch allgemeine Übereinstimmung für die Notwendigkeit einer Steigerung; nur über das Maß der Erhöhung der Sätze der 3. Klasse entspann sich in der Stadterordnetenversammlung eine ausgedehnte Debatte, weil es sich hier um die große Masse handelt, die hauptsächlich durch die Krankenkassen und sonstige öffentlich-rechtlichen Körperschaften einzuwickeln wird. Die Frage der Leistungsfähigkeit der Krankenkassen stand dabei im Mittelpunkt des Interesses. Der frühere langjährige Vorsitzende der hiesigen Ortskrankenkasse Stadt. Gerhardt ließ sich bei seinen Ausführungen von dem Gedanken leiten, daß die sozial-hygienische Bedeutung des Krankenhauses über alles gehe und der Magistrat nach der Höhe des Zuschusses dabei nicht fragen dürfe, während Bürgermeister Travers darauf hinwies, daß die Krankenkassenversicherung darauf aufgebaut sei, sich selbst zu tragen, und nur im Bedarfsfall von den Städten Zuschüsse geleistet würden. Die Lage der hiesigen Ortskrankenkasse ist, wie die aller anderen Krankenkassen, keineswegs glänzend, wie übereinstimmend bekundet wurde. Aber es ist erfreulicherweise hier noch nicht so weit gekommen wie in Mainz, wo man mit der Forderung eines monatlichen Zuschusses von 60 000 M. an die Stadterwaltung herantreten mußte. Man kann also hier wohl zufrieden sein mit den Leistungen der Ortskrankenkasse und der Höflichkeit ihrer Verwaltung. Fr. Vogt, die an der Spitze des Finanzauschusses der Ortskrankenkasse Wiesbaden steht, bestätigte dies und brachte in überzeugenden Worten ihren Vortrag an den Mann. Die ganze Debatte hat lebhaft gezeigt, daß sich auch die Finanzverhältnisse der Krankenkassen im westfälischen Lauf der Zeit von Grund auf geändert haben, und wie heute mehr denn je Krankenkasse und Krankenhaus aufeinander angewiesen sind. Es ist deshalb gut, wenn man den einheimischen Krankenkassen noch mehr entgegenkommt, als sich dies schon oben in dem Satz von 35 M. ausdrückt, der sich in 10 M. unter den Selbstkosten der Stadt bewegt. Ob die gebührende Rücksichtnahme auf die anderen Krankenhäuser, wie St. Jozefs-Hospital, Kotes Kreuz und Paulinenstift dies wirklich versteht, wie vom Magistratlich geltend gemacht wurde, wird in die nähere Prüfung der Angelegenheit, die nunmehr infolge der Annahme des Vertragsantrags, oder besser gesagt, Vermittlungsvorschlags v. Ed. geht, übergehen.

Im Gegenlatz zu dieser Verhandlung über die Erhöhung der Pflegekosten im städtischen Krankenhaus stand der zweite Teil derselben Vorlage über die Erhöhung der Pflegekosten im „Schützenhof“. Hier zu hoch, dort zu niedrig. Es stellte sich nämlich bei der Beratung heraus — aber was vielleicht richtiger ist — es wurde bisher nicht beachtet, daß die Pflegekosten im „Schützenhof“ in der Baderabteilung noch

so niedrig sind, selbst wenn man den besonderen Zweck im Auge behält, dem das Unternehmen dienen soll. Für ganze 20 M. kann man dort ein schönes Zimmer mit voller Verpflegung und Bad erhalten. Was will man noch mehr in dieser teuren Zeit. Und dieser Satz soll nur auf 25 M. pro Tag erhöht werden! Mit Recht gaben mehrere Stadterordnete ihrer Verwunderung darüber Ausdruck, daß auswärtige Badegäste zu diesem Baden hier leben könnten. Wer also zufällig von einem guten Bekannten von diesem angenehmen Kuraufenthalt in Kenntnis gesetzt wurde, hat einen schönen, billigen Sommer hier verlost. Aber diese Angelegenheit berührt denn auch weiter gar keine Diskussion; sie wurde statt an den Magistrat zurückverwiesen und dürfte demnächst die nötige Aufklärung finden. W. E.

Die Erhöhung der Pflegekosten im städtischen Krankenhaus.

Die letzte Stadterordnetenversammlung beschäftigte sich bekanntlich mit der Erhöhung der Pflegekosten im städtischen Krankenhaus am 15. November. Danach sollen erhöht werden die Preise in der ersten Klasse für Kurwärtige von 70 auf 100 M. pro Tag (grobes Zimmer) und 100 M. (kleines Zimmer), für Einzelzimmer von 35 auf 50 M., für Kinder (auswärts) von 40 auf 60 M., einheimische von 30 auf 45 M., in den Wintermonaten für Heizung und Beleuchtung von 7 auf 10 M. In der zweiten Klasse werden die Preise wie folgt erhöht: für Kurwärtige von 55 auf 80 M., für Einzelzimmer von 40 auf 60 M., für Kinder (auswärts) von 30 auf 45 M., für einheimische von 20 auf 35 M. Heizung und Beleuchtung wird mit 7 M. (früher 5 M.) extra berechnet. In der viel umstrittenen dritten Klasse sollen die Preise wie folgt erhöht werden: a) auswärtige Selbstzahler, Vereinsangehörige, Versicherungs u. m. von 35 auf 45 M., b) Polizeijüngere, Zuchtjüngere, Militärpersonen von 35 auf 45 M., c) auswärtige Krankenkassen von 25 auf 35 M., d) einheimische Krankenkassen von 25 auf 35 M., e) Fürsorgeverwaltung von 35 auf 45 M., f) einheimische Selbstzahler von 25 auf 35 M., g) Kinder (auswärts) 1 bis 5 Jahre von 15 auf 25 M., 6 bis 10 Jahre von 15 auf 30 M., h) Kinder (einheimische) 1 bis 10 Jahre von 10 auf 15 M., i) Säuglinge, die von der Mutter gesüßt werden, von 1,75 auf 3 M.

Zunehmende Teuerung.

Aus Berlin wird hoffentlich gemeldet: Die Teuerung nahm im Oktober infolge der rasch fortschreitenden Entwertung der Mark stark zu. Nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes, denen die Erhebungen über die Ausgaben für Ernährung, Heizung und Beleuchtung, Wohnung usw. zugrunde liegen, stieg die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im Oktober auf 1.148 (gegenüber 1.062 im September); dabei wurden die Ausgaben für die gleichen Lebensbedürfnisse im Jahre 1913/14 gleich 100 gesetzt. Die Erhöhung der Lebenshaltungskosten im Oktober bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Normalton um 7,9 v. H., gegenüber 4,1 im Januar 1921 und 35,9 v. H. im Oktober v. J. Neben einer mäßigen Steigerung der Ausgaben für Reis, Leuchtmittel und Wohnungsmiete veranlassen in der Hauptstadt die erhöhten Aufwendungen für die Ernährung das Anwachsen der Indexziffer. Letztere für die Ernährung stieg allein im Oktober auf 1.532 (gegenüber 1.418 im September). Zu dieser Erhöhung tragen teilweise die recht beträchtlichen Preissteigerungen für die vielen Lebensmittel bei. Nur der Brotpreis änderte sich durchschnittlich nicht. Die Preise für eine Reihe von Gemüsen stiegen etwas nach, dagegen wurden die Kartoffeln wieder erheblich teurer. Besonders groß waren die Preissteigerungen für Hülsenfrüchte, Fette, Eier; auch für Fleisch und Milch sogen die Preise an, während für Häcksmittel die Preisbewegung nicht einheitlich war. Innerhalb des Reichs war die Entwicklung im Reichsmonat infolge einseitig, als überall Erhöhungen der Teuerungssabellen festgestellt wurden; vertrieben groß war aber das Ausmaß der neu eingetretenen Teuerung.

Neue Bestimmungen über den Verkauf an Ausländer.

Aus Kassel wird berichtet: Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete legte der Interalliierten Rheinlandkommission eine Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vor, welche an die Stelle der bisherigen Verordnung über den Rheinhandelsverkauf an Ausländer treten soll. Diese Verordnung galt bekanntlich nur bis 5. November. Die neue Polizeiverordnung weicht von der alten darin ab, daß nicht mehr der Verkauf sämtlicher Gegenstände an Ausländer verboten ist, sondern darin eine Liste bestimmter wichtiger Gegenstände aufgestellt wird, deren Verschleuderung ins Ausland verhindert werden muß. Die Interalliierte Rheinlandkommission erklärte sich mit der Verordnung einverstanden, und zwar unter der Bedingung, daß sie nur bis 1. Dezember gelten soll. Sie erklärte ferner ihr Einverständnis mit den gleichlautenden Bestimmungen, die von den Verwaltungsbehörden im übrigen Teil des besetzten Gebiets für die gleiche Zeit erlassen würden.

— Ein neues Ortsverzeichnis. Die Oberpostdirektion Frankfurt a. M. gibt in den nächsten Tagen ein Verzeichnis

Kartenblattes über die Fläche hinausstanden. Senefelder konnte nun Abzüge von dieser Schrift machen; aber was er erfinden hatte, war noch nicht die Lithographie, sondern das Hochdruckverfahren, zu dem sich der Stein eigentlich gar nicht eignete. Diese neue Vervielfältigungsmethode verwendete Senefelder mit Hilfe seines Freundes, des Komponisten Gleidner, zum Druck von Musiknoten, und auch der junge Karl Maria von Weber hat sich mit diesem Verfahren beschäftigt und die Senefelderische Walzenpresse verbessert.

Da der Erfinder das ganze Geschäft des Beschreibens und Hochdrucks der Platten selbst vornehmen mußte, so wollte er sich die Herstellung der Platten mit Hilfe des Abdrucks erleichtern und überzog das Papier vor dem Beschreiben mit einer in Wasser löslichen Schicht aus Stärke und Gummi. Als er ein so gummiertes und beschriebenes Blatt eines Tages in ein Glas Wasser tauchte, auf dem zufällig einige Tropfen Öl schwammen, bemerkte er, daß sich das Öl an die fetten Schriftzüge anhielt, die weiße Fläche aber durchaus vermindert. Sogleich probierte er nun mit Druckschwärze und stellte fest, daß auch die Schwärze sich bloß an die Buchstaben hielt und den Grund des Papiers weiß ließ. Nun legte er ein weißes Blatt auf das eingeleimte, ließ beide durch die Presse gehen und erhielt so einen ziemlich guten Gegenstand von der alten Schrift. Nun unterluchte er natürlich, ob sich seine Steinplatten ebenso wie das Papier verhalten würden, und dies war tatsächlich der Fall. Damit war der Grundgedanke der Lithographie gefunden, nämlich, daß die Zeichnung auf dem Stein gar nicht erst durch ein besonderes Abverfahren erhöht zu werden braucht, sondern dieser sich durch geeignete Mittel ohne weiteres in eine vorzügliche Druckplatte umwandeln läßt. Daraufhin bildete Senefelder nun eine besondere Gravertechnik aus und erlangte ein besseres Abdruckverfahren. Der Erfinder selbst hat von seiner epochemachenden Leistung nicht viel Nutzen gehabt. Während bald überall in Deutschland und ganz Europa Steindruckereien entstanden, war er selbst aus der von ihm errichteten Druckerei herausgedrängt und wäre weiter der bitteren Not, die ihn während der Erfindung so oft vor das Nichts stellte, ausgeliefert gewesen, wenn ihn die bayerische Regierung nicht als Druckerinspektor bei dem Steuerlataker angestellt hätte. Erst 1818 erliefen sein Verhören der Lithographie, in dem seine Erfindung genau beschrieben ist. Die letzten Jahre seines Lebens widmete er der Aufgabe, Olgemälde durch den Druck zu vervielfältigen. Als er im Alter von 82 Jahren 1834 zu München starb, wurde ihm ein Denkmal errichtet, dessen Inschrift in sinniger Weise auf eine Solenhöfener Platte, gleichsam den Urgrund seiner Erfindung, eingearbeitet war.

Konzert.

E. N. v. Reineck, der Dirigent des 8. Julliuskonzerts im Kurhaus, der eine Anzahl eigener Kompositionen vorführte, ist unserm Publikum kein Fremder mehr. Hatte er doch — vor etwa zwei Jahrzehnten — hier in Wiesbaden seinen Wohnsitz. Er machte uns schon damals mit einigen seiner Werke bekannt — darunter die berühmte „Donna Diana“-Ouvertüre; betätigte sich vorübergehend auch als Kritiker — seine launigen, unerbittlichen Urteile wirkten erfrischend — und schuf hier u. a. seine Oper „Eulenspiegel“, die, wenn auch nicht von dauerndem Erfolg gekrönt, doch interessant bleibt als ein Beispiel der Wandlungsfähigkeit von Reinecks Schaffen. Nun, Wiesbaden ward ihm bald zu klein; er lebt seitdem in Berlin. Eine Oper „Faubert“ und verschiedene große Chor- und Orchesterwerke haben dort und auch schon anderwärts Aufsehen erregt. Doch Reineck ist verhältnismäßig höherem Lebensalter einen so ganz neuen Aufschwung als Komponist nahm und dabei eine verblühende Proteus-Natur offenbart. — darauf hat auch sein Paganini Richard Specht hingewiesen, der am Donnerstag im Kurhaus einen Vortrag über Reinecks Schaffen gehalten und damit bei seinem zwar lässlichen, doch aufmerksamen Zuhörerfreis beifällige Aufnahme gefunden hatte.

Und beifällige Aufnahme fanden auch die sehr vorangeführten Kompositionen. Reineck wurde am Dirigentenposten freudlich begrüßt. Die ebendem schlanke, aristokratisch-vornehme Gestalt des Künstlers hat sich inzwischen auch „gemandelt“; der jetzt Sechzigjährige ist behäbiger geworden, der einst so charakteristische lange blondhaarige Kops hat sich vergrünelt, die jugendliche Kälte ist überdünnt. Reineck ist ein sanfter Dirigent, einer von denen, die bei resoluter rheinischer Straffheit doch die äußere Ruhe möglichst bewahren. Auf alle seine Absichten ging das Kurorchester verständnisvoll ein; es entwickelte alle erwünschte Geschlossenheit und Scharfheit, Farbenreue und Frische.

Den Beginn machte die schon von früher her zum hiesigen Repertoire gehörende „Donna Diana“-Ouvertüre. Die Oper selbst ist ihrer Zeit über zahlreiche deutsche und österreichische Bühnen gegangen; ein seines romantisches Kolort wurde ihr nachgerühmt. Die Ouvertüre fröhlt von musikalischem Witz und Humor. Die Partitur ist ein Wunder an durchsichtiger Füllarbeit und akustischer Wirkungsicherheit. Sie gefiel ausnehmend. Nicht anders der Gellangsvortrag des Herrn Fritz Scherer. Es galt da drei Vierter mit Orchesterbegleitung. Die Texte aus „Des Knaben Wunderhorn“, volkstümlich, leicht, ein wenig sentimentalisch, fanden in der melodisch anprechenden Musik ihre lebensvolle Deutung. Erinnerungen an Guitas Wälders Liedkunst — namentlich in dem von

ämtlicher Ortshaupten der Provinz Hessen-Nassau, der Freistaaten Hessen und Waldeck und des Kreises Weimar...

Kochmehlverteilung. Laut Bekanntmachung im Anzeigenteil findet in dieser Woche zusammen mit Brot durch die Bäckereien eine Verteilung von Kochmehl statt.

Städtebund und Milchpreis. Aus Frankfurt a. M. wird uns gemeldet: Eine Sitzung des hessischen und hessennassauischen Städtebundes...

Der Rhein - ein Rinnsal. Zwischen Felsen und Sandbänken, die seit langen Jahren keines Menschen Auge gesehen hat, schleicht der Rhein in immer trüger werdendem Lauf talwärts...

Etwas für unsere Kleinen. Die hiesigen Geschäftslente scheinen sich in diesem Jahr recht frühzeitig auf die Weihnachten vorzubereiten...

Frankisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Donnerstagsvormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 30 000 M. auf Nr. 3372, 15 000 M. auf Nr. 14 393...

Abendtheater. Am Dienstag, den 5. d. M., geht als Sonderveranstaltung Stück 'Orpheus' in der neuen Inszenierung in Szene...

'Soldaten-Poesie' durchwärtet. Schwimmbad. Ringeln. - Liegen sich nicht ganz abweisen, können aber nicht weiter...

Das Hauptwerk des Abends war: 'Schlemihl' - ein fantastisches Lebensbild für großes Orchester und Tenor-Solo. Dies Werk hat mit Chamisso gleichnamigemelden nichts zu tun...

So etwa stellt sich Reznicek's Werk dar als ein von Meisterhand entworfenes, mit sublimem Kunstverstand und temperamentvollem Empfinden ausgeführtes Tonemal...

Schreibers Konseratorium für Musik. Anlässlich des am 31. Okt. im Wintergarten stattgehabten Konzertes von Schreibers Konseratorium...

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Vistspiele.

Theatertheater. Ab heute Sonntag wird der mit Spannung erwartete Gebrüder-Hauptmanns-Stück 'Die Katten'...

Die Weltausstellung. Ein Schauspiel in sechs aktengegliederten Akten. Die schillernde Besetzung (Paul Hartmann, Ernst Hofmann, Ida von Brunsen, Lucie Höflich)...

Aus dem Vereinsleben.

Jar Feier seines 46. Stiftungsfestes veranstaltet der Männergesangsverein 'Friede' heute Sonntag, nachmittags von 5 Uhr ab...

Der Wiesbadener Klub 'Atheingold' veranstaltet heute Sonntag im Saale 'Der Waldgeist'...

Am Montag, den 7. November, abends 7 Uhr, veranstaltet die kommunistische Partei in der Aula der Schule am Boleplatz eine Revolutionsfeier...

Freie Arbeiter-Union. Ortsgruppe Wiesbaden. Dienstag, den 8. November, abends 8 Uhr, im 'Al. Reichstag'...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Kaufbeuge zweier großen Hoteldiebstahl. Spd. Frankfurt a. M., 4. Nov. Bei einer Hausdurchsuchung in der Ringelstraße...

Frankfurter Kriminalstatistik. Spd. Frankfurt a. M., 4. Nov. Die Kriminalpolizei nahm im Monat Oktober 57 Verhaftungen vor...

Widow- oder Verheiratet. Spd. Wiesbaden, 4. Nov. Der letzte Sohn des hiesigen Kaufmanns Schneider wurde gestern abend in seinem Jagdwinkel bei Henssen erschossen...

Welsche Jubiläumsspende. Spd. Wiesbaden, 4. Nov. Aus Anlaß des Dörschjubiläumjahres des Vikarius Limburg hatte der Bischof Augustinus eine Sammlung zur Unterstützung von Theologiestudenten ins Leben gerufen...

In der Straße verwickelt. Spd. Wiesbaden, 4. Nov. In der Sandstraße der Gemeinde Beberich wurden der Wägrige Kettenführer Friedrich Oehl und der 18jährige Landwehrsoldat Karl Dämmmer...

monik und des ungeheuren Orchester-Apparates sich nicht in unerlöste Tonempfinden verliert. - davor stüt ihn keine auf klassischen Idealen ruhende Bildung...

Aus Kunst und Leben. - Mainzer Theater. Aus Mainz wird uns berichtet: Am Stadttheater ging als Neuheit die Oper 'Peter Sufloff'...

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Minna Cauer, die bekannte Vorkämpferin der Frauenbewegung, wurde am 1. November 80 Jahre alt...

wc. Erbenheim, 4. Nov. Von dem Kommandoverband wurde unserer Gemeinde nach der Größe der gesamten Getreideausbeute ein Getreidebelegungsfall von 2000 Zentner...

Sport.

Fußball. Die Jugendabteilung der Spielvereinigung SV Wiesbaden empfängt am heutigen Sonntagvormittag auf dem Sportplatz an der Dohleimer Straße...

Der Wiesbadener Schwimmverein ist aus dem Turnlehrerverein hervorgegangen, um eine bessere Grundlage zu schaffen für die Anregung und Weiterbildung von Lehrern...

Schwimmklub Wiesbaden 1911. Am Montag, den 7. November, 7 Uhr abends, Trodenschwimmunterricht für Mädchen...

Soken. Sportverein Wiesbaden hat heute Sonntag auf dem Platz an der Frankfurter Straße die 1. und 2. Mainzer Südwestmannschaften zu Gast...

Gerichtssaal.

Fc. Militär-Selbstgericht Wiesbaden. Nach dem Artikel 1 der Ordnung 79 der S. C. T. R. ist das Halten von Strickständen im besetzten Gebiet ohne Genehmigung streng verboten...

Bermischtes.

Tom Bau der Großschiffahrtstraße Rhein-Main-Donau. Aus München wird uns geschrieben: Über den Bau der Großschiffahrtstraße Rhein-Main-Donau ist schon manches mitgeteilt worden...

Aufhören, der Schlüssel kommt! Eine niedliche Geschichte trug sich dieser Tage auf der Rheinbahn Neudamm-Mittenwalde zu. Als die Passagiere des Nachmittags um 1/2 12 Uhr in Grottkintz eintreffenden Zuges den Bahnhof verlassen wollten...

Neues aus aller Welt.

Im Sturm auf Grund geraten. Die Lübecker Galeasse 'Cirtus' geriet auf der Fahrt von Birnborn nach Dänemark in den Schären des Böttichs Meerbusens auf Grund...

Kircheneinbruch. Wegen Kircheneinbruchs sind die beiden Berliner Wilhelm Kroener und Hilger Otto Krause festgenommen worden...

Gold auf Butterbroten und Brillanten in Eiern. Bei der polnischen Zollrevision in Konitz wurden in der Samstagnacht einem Händler Brillanten und 20 000 Mark in Gold beschlagnahmt...

Eine wertvolle Perlenkette gekohlen. Einer Blättermeldung zufolge haben Diebe aus dem Geldschrank der Prinzessin Friedrich von Sachsen-Meinungen eine wertvolle Perlenkette der Prinzessin gekohlen...

Ein Schiff in Flammen. Nach einem Kabeltelegramm aus Halifax (Neufundland) soll nach dort eingegangenen Funkentelegrammen ein großes Schiff, dessen Namen man noch nicht kennt, ungefähr 400 Meilen südlich im Atlantischen Ozean in Flammen stehen...

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

In der Entwicklung der deutschen Mark scheint es gegenwärtig nur noch schwarze Tage zu geben. am Freitag setzte sie (wie die Depesche im Abendblatt besagt) ihre Abwärtsbewegung sprunghaft fort, so daß wir voll ernster Sorge um die Zukunft des deutschen Wirtschaftslebens erfüllt sein müssen. Schon im Laufe des Vormittags setzte sich die Aufwärtsbewegung der Devisenkurse in verstärktem Tempo fort. Von Stunde zu Stunde wurde ein höherer Kurs für den Dollar genannt, und als man schließlich zur amtlichen Feststellung der Börse schritt, notierte die Devisen New York 205, nachdem sie noch am Tage zuvor amtlich mit 191.90 bewertet worden war. Hatte schon dieser amtliche Kurs einen neuen traurigen Rekord im Tiefstand der Mark gebracht, so stellte die am Nachmittag einsetzende weitere Dollarhausse selbst diesen neuen Rekordstand wieder in den Schatten. Gegen 7 Uhr abends notierte man im freien Verkehr den Dollar mit 219. Die Gründe für die neue Katastrophenhausse am Devisenmarkt sind schwer im einzelnen zu finden. Fest steht, daß das Geschäft einen keineswegs stürmischen Charakter aufwies. Der Nachfrage, auch wenn sie nicht so dringend war, stand aber so gut wie überhaupt kein Angebot gegenüber. Es haben also zweifellos auch markttechnische Momente das Tempo der Aufwärtsbewegung beschleunigen helfen.

Der Tiefstand der Mark gibt dem Ausland, wie schon früher erwähnt, natürlich Gelegenheit zu günstigen Einkäufen. So zeigen denn auch die Berichte der preussischen Handelskammern für den Monat Oktober für Handel und Industrie eine Fortdauer des lebhaften Geschäftsganges. Der schlechte Stand der Valuta ermöglichte einen bedeutenden Export und gab dem Inlandsverbrauch zu umfassenden Eindeckungen für die Zukunft, durch die die Läger von Groß- und Einzelhandel schneller geleert wurden, als sie nachgefüllt werden können. Anlaß. Die Tatsache der lebhaften Beschäftigung fast der gesamten Industrie schaffte auch aus sich einen bedeutenden Gegenwartsbedarf. Die Aufhebung der Rhein-zollgrenze wurde nicht nur im besetzten Gebiet als große Erleichterung empfunden. Schwere Hemmnisse der Produktion stellten der Manzel an Qualitätskohlen und eine unzureichende Gestellung von Eisenbahnwagen dar, die durch einen weitgehenden Ausfall des Binnenschiffahrtsverkehrs infolge der ungewöhnlichen Trockenheit verschärft wurde. Dazu kamen in den eisenverarbeitenden Gewerben Knappheit an Rohstoff und in allen Industriezweigen erhöhte Lohn- und Gehaltsansprüche, über die in der Mehrzahl der Fälle eine Verständigung erfolgte, die jedoch vielfach die Kalkulationsgrundlagen der Abschlüsse unwirksam an deren Ausführung gearbeitet wurde. Viele Industrien sind unter diesen Umständen nicht in der Lage gewesen, der gegenwärtigen Nachfrage zu entsprechen und mußten ihre Lieferungen streng rationieren. In der Beurteilung der Zukunft sind insbesondere nach dem Fehlspruch über Oberschlesien und dem katastrophalen Sturz der Markvaluta Unsicherheit und Besorgnis eingerissen. Neue Abschlüsse kamen wenig zustande, sei es, daß die Verkäufer nicht für längere Frist Preise machen konnten, sei es, daß die Abnehmer die geforderten Preise nicht bewilligen wollten. Die durch die Markentwertung herbeigeführte Unsicherheit hat bisweilen sogar dazu geführt, daß im Inlandsgeschäft Abschlüsse in ausländischer Währung gemacht wurden.

Auf dem internationalen Geldmarkt hat uns die abgelaufene Woche neue Diskontermäßigungen gebracht. So setzte, wie vom Freitag gemeldet wird, die Federal Reserve Bank in New York ihren Diskontsatz von 5 auf 4 1/2 Proz. herab. Mit dieser Maßnahme wird von den führenden amerikanischen Banken die Entwicklung fortgesetzt, die seit Anfang des Jahres in Form von Diskontherabsetzungen auf den wichtigsten Geldmärkten der Welt stattgefunden hat. Dieser Prozeß geht parallel mit der Entwicklung der Weltmarktkrise. Die starken Preissenkungen, die im Verlauf der Krise eintreten, haben zu einer immer stärkeren Geldflüssigkeit auf dem Weltmarkt geführt, die in den Diskontherabsetzungen ihren Ausdruck fand. — Auch die Bank von England hat gestern eine weitere Lockerung ihrer Diskontschraube eintreten lassen, und zwar wurde bei ihr der Satz von 5 1/2 auf 5 Proz. herabgesetzt.

Preisermittlung in Auslandswährung.

Erfahrungsgemäß treten bei der Festsetzung von Ausführpreisen in ausländischer Währung besondere Schwierigkeiten bei denjenigen spezialisierten Erzeugnissen ein, für die ein einheitlicher Weltmarktpreis wegen ihres individuellen Charakters nicht feststellbar ist. Für diese Fälle hat sich, wie der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung zum Ausdruck bringt, ein Verfahren bestens bewährt, das zunächst einen normalen Inlandspreis aus Gesteinskosten zuzüglich dem Inlandsverdienstaufschlag errechnet — beispielsweise 80 M. Dieser Normalinlandspreis wird dann zu einem

festen Kurse, der so niedrig sein muß, als es die fremdländische Konkurrenz auf dem Außenmarkt zuläßt, in die ausländische Währung umgerechnet — z. B. 1 Doll. zum Kurse von 80 M. Es würde sich dann für eine Ware mit 80 M. Inlandspreis ein Ausführmindestpreis von 1 Doll. ergeben und auf Grund dessen bei der Ausführung gegenwärtig etwa 160 M., also 100 Proz. mehr als im Inland, erzielt werden. Je nach dem Stand des Dollars wird der erzielte Betrag höher oder niedriger sein. Erst wenn etwa der Dollar wieder auf 80 M. sinke, würde der Punkt erreicht sein, bei dem eine neue Preisfestsetzung erfolgen müßte, um eine Ausfuhr unter dem Inlandspreise oder unter den Selbstkosten zu vermeiden. Bei dieser Methode spiegeln sich alle Differenzierungen einer Ware, jede auf die Fabrikation verwandte Mehrarbeit und Qualitätsverbesserung oder Vereinfachung im Auslandspreis automatisch wider. Wenn z. B. der Normalinlandspreis bei einer höherwertigen Ware ein höherer wird als bei der Durchschnittsware, wächst auch der Auslandspreis, und zwar nicht nur um den gleichen Betrag, sondern automatisch auch um die Währungsdifferenz.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for country (W.T.R. Berlin, 5. November), currency type (Drahtliche Auszahlungen für), and exchange rates for various countries like Holland, Belgien, Norwegen, etc.

Industrie und Handel.

Teilweise Ausfuhrsperrung in der Tschecho-Slowakei. Nachdem erst vor kurzem die tschechisch-slowakische Regierung eine Neuordnung der Ein- und Ausfuhr vorgenommen und Ein- und Ausfuhrlisten offiziell veröffentlicht hatte, wird jetzt, wie der Deutsch-Osterr.-Ung. Wirtschaftsverband in Berlin mitteilt, mit Hinblick auf die durch die Valutaverhältnisse und die politische Lage geschaffenen Bedingungen eine teilweise Sperrung der Ausfuhr vorgenommen. Es sind hiervon neben Lebensmitteln und Landesprodukten sowie Kohlen- und Eisenwaren eine große Reihe anderer Waren betroffen, deren Ausfuhr aus der Tschecho-Slowakei bisher sehr rege war. Die Ausfuhr dieser Waren ist bis zum Widerruf bedingungslos untersagt, selbst Ausfuhrbewilligungen werden nicht erteilt, und die Eisenbahnbehörden sind angewiesen, Waren dieser Gattung überhaupt nicht zur Beförderung anzunehmen. Die Verordnung ist mit sofortiger Wirkung in Kraft getreten. Interessenten erfahren Näheres bei der tschecho-slowakischen Abteilung des Deutsch-Osterr.-Ung. Wirtschaftsverbandes, Berlin W. 35, Am Karlsbad 16.

Deutschlands Kohlegewinnung. In den verfloßenen drei Vierteln des Jahres 1921 stellte sich die Steinkohlegewinnung ohne Saarrevier und Pflaz auf 100.60 (d. V. auf 95.74 und 1918 auf 130.18) Mill. To.; an Braunkohlen wurden 90.82 (81.19 und 64.13) Mill. To., an Koks 20.76 (18.29 und 22.77) Mill. To., an Preßkohlen aus Steinkohlen 4.27 (3.57 und 4.41) Mill. To. und an Preßkohlen aus Braunkohlen 12.24 (17.92 und 15.99) Mill. To. gewonnen. Es ergibt sich also gegen das Vorjahr durchweg eine erfreuliche Zunahme.

wd. Phänix, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. In der Generalversammlung, in der die Dividende auf 25 Proz. festgesetzt wurde, wurde der bisherige Generaldirektor Beukenberg in den Aufsichtsrat gewählt. An Stelle des Vorsitzenden Freiherrn v. Oppenheim wurde dessen Sohn Freiherr Waldemar v. Oppenheim neu in den Aufsichtsrat gewählt, weil das Präsidium durch die Gruppe Wolff-Holland-Hanbel übernommen wird. Über die Geschäftslage teilte Generaldirektor Beukenberg mit, daß augenblicklich geradezu eine stürmische Nachfrage auf dem Eisenmarkt herrsche. Eine Verstärkung der Position sei jedoch nur im beschränkten Umfang möglich gewesen, weil nicht genügend Kohle freigegeben wurde. Es sei nunmehr eine Besserung eingetreten und es werde möglich sein, eine weitere Zahl der Hochöfen, von denen nur 8 von 18 im Betrieb sind, anzublasen. Ferner werde man auf den Walzisenwerken eine dritte Schicht einführen. Die Ansicht, daß durch die Abtrennung Oberschlesiens die Versorgung des Industriegebietes gefährdet sei, teilt Geh. Rat Beukenberg nicht.

wd. Preissteigerung für Schreibmaschinen. Der Verband Deutscher Schreibmaschinenfabrikanten erhöhte mit Wirkung ab 1. November die Preise um 20 Proz.

Die Tagblatt-Sammlung für Oppau.

In weiteren Spenden gingen ein: ... (List of donors and amounts)

Zusammen 918.— M. Bisher mitgeteilte Summe 216 932.85 M. Gesamtbetrag: 217 850.85 M.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Gerne gingen ein: Für 'wornes Frühkud armer Kinder: ... (List of donors)

Wettervoraussage für Sonntag, 6. November 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Veralns zu Frankfurt a. M. Wolkig, meist trocken, etwas kälter, Nordwestwind.



ärztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheuma, Ischias, Herzschuß, Nerven- und Kopfschmerzen.

Jogal hilft prompt die Schmerzen, scheidet die Harnsäure aus und geht direkt zur Wurzel des Übels. Keine schädlichen Nebenwirkungen. In allen Apotheken erhältlich. F 128

Schuhe sowie alle and. Lederwaren färbt man wie Braunschem Wilbra W. Brauns, G.m.b.H., Quedlinburg, Verl. Sie Gratisbroch. Z.



Scharlachberg Meisterbrand der edelste deutsche Weinbrand

Schreiber für Wiesbaden: Ed. Friedrich, Scharnhorststraße 4. Telefon 4800.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Hauptverleger: S. Seltig.

Verantwortlich für den politischen Teil: S. Seltig; für den Inhaltsteil: ... (List of names)

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Sicherheits-Kabinen-Lagerhaus

Berthold Jacoby

Viktoriastr. 2-6. WIESBADEN Viktoriastr. 2-6.

Größtes Sicherheits-Kabinen-Lagerhaus am Platze.

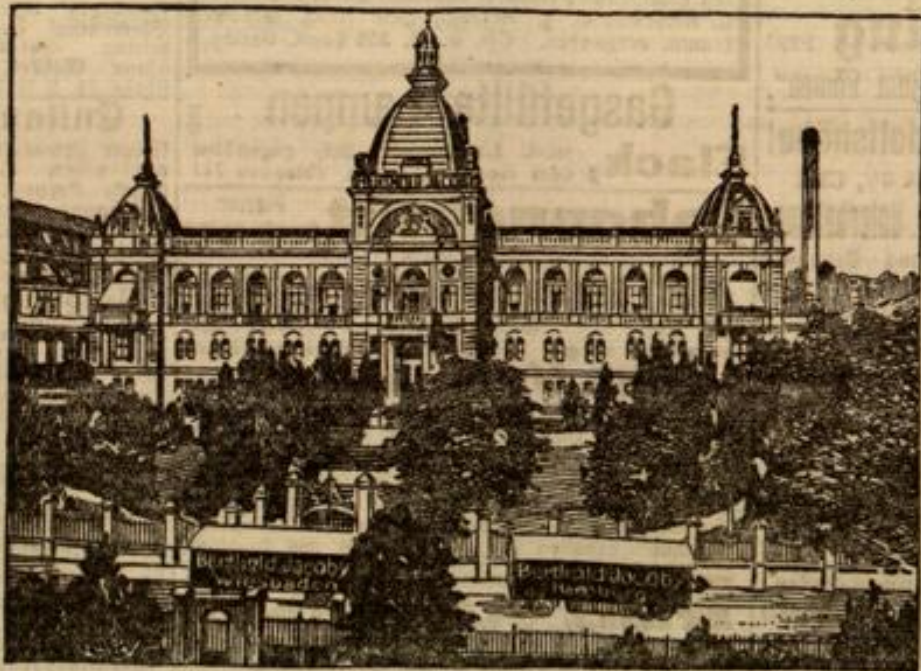
Einlagerung von Mobiliar u. Kaufmannsgütern aller Art.

Besichtigung jederzeit gestattet.

Hauptbüro: Dotzheimer Str. 57 (Vom 1. 1.: Taunusstr. 9). Telephone: 550 — 4010 — 1256.

Spedition.: Möbeltransport.: Speicherei.

Spezialität: Übersee- u. Ausland-Transporte.



# Weinhaus Pflug

Schulgasse, Ecke Kirchgasse.  
Fernsprecher 543.

Die gute warme und kalte Küche.  
Der gute Wein.  
Die guten Macholl-Liköre.  
Der gemütliche Aufenthalt.

**Spangenberg'sches Konservatorium für Musik.**  
(Direktion: Professor W. Fahr.)  
Wilhelmstr. 16. Telefon 749.  
Dienstag, den 8. November, 6<sup>1/2</sup> Uhr abends, im kleinen Saale des KASINO, Friedrichstr. 22:  
**Kammermusik-Aufführung**  
(Leonardo Leo: Konz. f. 4. Viol. — Tartini: Sonate f. Viol. — Mozart: Arie Zauberflöte. — Mozart: Konzert f. Viol. — Mozart: Arie Figaro's Hochzeit. — Corelli: La Folia u. Pugnani-Kreisler: Praludium u. Fuge f. Viol.)  
Eintritt frei! 1138

**Männergesang-Berein „Cäcilia“**  
Heute Sonntag, 6. November 1921, nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Zivill-Kasinos, Friedrichstraße 22:  
**Jubiläums-Konzert.**  
Mitwirkende:  
Frau Müller-Reichel (Sopran), Staatstheater,  
Herr M. Schildbach (Cello) und  
Herr Ed. Aefel (Klavier).  
Eintrittskarten zu 10, 8 u. 5 Mk. sind zu haben in den Musikalienhandlungen von Stöppler, Rheinstraße 41, Schellenberg, Kirchgasse 33 und Ernst, Ecke Saalgasse u. Nerostr., sowie in der Zigarrenhandlung Wengel, Webergasse 34. F 260  
Der Vorstand.

**SCHUBERTBUND**  
Samstag, den 12. November, abends 8 Uhr im Kasino, Friedrichstraße  
**25jähriges Jubiläums-FEST-KONZERT**  
**SCHUBERT-ABEND**  
Mitwirkende Künstler:  
Frl. Gertrude Geysersbach,  
Herr Christian Strelb,  
Herr Alex. Nosalewicz,  
Herr Artur Rother,  
sowie das Horn-Quartett des Kurorchesters.  
Eintrittskarten zu 20, 15, 10 und 6 Mark (sämtl. numeriert) bei Horn & Schottensfels, Schellenberg, Kirchgasse, Stöppler, Rheinstr. und abends an der Kasse. F 263

**Sänger-Quartett „Frischauf“**  
Wiesbaden  
Chorleiter: Herr Fr. Krause.  
Heute Sonntag, den 6. November 1921, nachmittags 3 Uhr, im Sonnenberg („Kaisersaal“, Def. H. Röbber)  
**Feier des 20. Stiftungsfestes**  
verbunden mit Konzert, Ball und Tombola, theatral. und sportl. Darbietungen, unter gütiger Mitwirkung des Wiesbadener „Mandolinen- und Lautenchor“ (Dirigent: Herr G. Spellig), sowie des „Radsport-Club 07“, Wiesbaden, C. B.  
Freunde und Gönner sind hierzu freil. eingeladen.  
Der Vorstand.

**Männergesang-Verein „Friede“.**  
Sonntag, 6. November 1921, nachm. 5 Uhr, im Saale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimer Str. 24, zur Feier des 46. Stiftungsfestes:  
**Konzert**  
unter gütiger Mitwirkung von Frau Hemme-Weyer (Sopran) und Kammermusiker A. Jeschke (Cello).  
Leitung: Chorleiter Robert Baeker.  
Hierauf: **BALL.**  
Eintrittspreis im Vorverkauf 4 Mk., an der Kasse 5 Mk. Vorverkauf bei sämtlichen Mitgliedern. Saalöffnung 4 Uhr. — Freunde und Gönner herzl. willkommen.  
Der Vorstand.

**Männergef.-Berein „Rheingold“**  
Sonntag, den 6. November:  
**Herbst-Ausflug nach Sonnenberg**  
Saalbau „Raffener Hof“  
verbunden mit Gesangsvorträgen, Tanz u. Unterhaltung. Freunde u. Gönner des Vereins sind herzl. eingeladen.  
Beginn 3 Uhr.  
Der Vorstand.

**Franz Schellenberg**  
Pianos Kirchgasse 33

**Franz Schellenberg**  
Gramolas Kirchgasse 33

**Rauch-Klub „Grade aus“**  
Sonntag, 6. Nov. 1921:  
**14. Stiftungsfest**  
in der Männerturnhalle, Platter Straße.  
Anfang 4 Uhr.  
Für Gesang u. humorist. Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.  
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

**GESELLSCHAFT STRUNZER**  
Gegr. 1905  
Sonntag, den 6. Nov., findet unser **16jähriges Stiftungsfest**  
besteh. in humor. Unterhaltung, Theater und Tanz im Saale zur „Germania“, Helenestraße 27, statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde u. Gönner freudl. einladen. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

**Schützen-Klub „Waldlust“ 1921.**  
**Heute**  
Sonntag, den 6. November, nachmittags 3 Uhr, im Saale der „Waldlust“, Platter Str. 73:  
**Lehres großes Herbstfest mit Tanz**  
Tombola, Humor und Gesang.  
Rheingold-Kapelle.  
Freunde und Gönner ladet ein  
Der Birt Fr. Röbber. Der Vorstand.

**Club „Rheingold“**  
(W. C. G. 1908).  
Sonntag, den 6. November 1921, ab nachm. 3 Uhr, im Saalbau „Zur Waldlust“ in Rambah:  
**Großes Herbstfest mit Tanz**  
Gesangs-, Musik- und humorist. Vorträgen, Ballett, Theaterstück.  
Preis-schießen um 5 wertvolle Ehrenpreise.  
Für gute Bewirtung sorgt der Festwirt Herr Schud.  
Es ladet herzlichst ein **Der Vorstand.**

**Der Bäckerklub „Keiterkeit“ Wiesbaden**  
veranstaltet am Sonntag, den 6. ds. Mts., in den Räumen des „Schwalbacher Hofes“ eine **Familienunterhaltung m. Tanz**  
wozu alle Mitglieder, Freunde u. Gönner des Klubs höflichst einladet  
**Der Vorstand.**  
Anfang 4 Uhr.

**Achtung!**  
**Schützen-Club „Gut Ziel“.**  
Heute Sonntag: **Groß. Preis-schießen**  
in der Wirtschaft „Hans Sachs“, Ludwigstraße 11.  
Anfang 9 Uhr vorm. 6 Preise im Werte von 400 Mk.  
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

**Turnverein Wiesbaden.**  
(Fechtrüge)  
Heute nachmittags 4 Uhr: **Ausflug** F 293  
nach Dohheim, Gasthaus „Zum Löwen“.

**A.H.O. Neue Adolphshöhe!**  
Heute ab 3<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Mod. Tanz u. Unterhaltung.**  
Freunde und Bekannte sind herzlichst eingeladen.  
— Gäste willkommen. —

**Privat-Gesellschaft „Fidelitas“.**  
Hiermit gestalten wir uns, unsere Freunde u. Gönner zu der am Sonntag, den 6. Nov., nachm. 3 Uhr, im neu renoviert., bedeut. vergröß. Saale des Rest. Schweizergarten (Besitzer A. Ney), Platter Str. 152, stat. findenden  
**Eröffnungs-Feier**  
(Unterhaltung mit Tanz) ergebenst einzuladen.  
**Der Vorstand.**  
Für Speisen und Getränke ist Sorge getragen.  
Spezialität: Apfelwein und Hausmacher Wurst Getränke nach Belieben.

**Bayern-Berein Wiesbaden**  
(gegr. 1908)  
feiert heute Sonntag, den 6. November 1921, in der „Loge Plato“, Friedrichstraße, unter gütiger Mitwirkung des „Bittertrank“ sein  
**13. Stiftungsfest.**  
Anfang 4 Uhr nachmittags.  
Eintritt: Damen 3 Mk., Herren 5 Mk.  
Ball frei.  
Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins ladet herzlichst ein **Der Vorstand.**  
Heute ab 4 Uhr:

**T.W.K. Tanz**  
auf der Klostermühle.  
Leitung: Herr B. Klapper.  
Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

**B.C. Helvetia.**  
Sonntag, den 6. November:  
**„Großes Preis-schießen mit Unterhaltung“**  
im Restaurant „Zum Sneysen“, Ecke Beßend- und Sneysenaufstraße. Wertvolle Preise. Anfang 9 Uhr.  
Der Vorstand.

**Privat-Gesellschaft „Lohengrin“.**  
HEUTE SONNTAG:  
**Tanz-Ausflug**  
nach Biebrich „Schützenhof“, Wiesbadener Straße.

**„Schwanen“, Erbenheim.**  
Heute von 4 Uhr ab:  
**Tanzmusik.**  
Hausmachende Speisen.  
Ein neues Jagd- u. er Massenheimer im Kuchensch. Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

**Café Orient**  
Heute nachmittags:  
**Künstler-Konzert.**  
NB. Ball in den oberen Räumen.

**Gasthaus Rheinblick (Vogelnest)**  
(10 Min. v. Bierstadter, 3 Min. v. Sonnenb. Friedhof.)  
**Heute großes Schlachtfest.**  
Es ladet ein **K. Welkenbach.**

**WALTER HINNENBERG**  
BELEUCHTUNGS-APPARATE  
WEIZENHAPPARATE  
WIESBADEN  
Kirchgasse 15  
Tel. 4055 - 4056

**Philatelisten**  
die in letzter Zeit bei Tausch, Kauf oder Verkauf d. Falsif. ate d. Ausl. geschädigt wurden, mögen Adr. we-en gemeins. Vorg. angeben u. P. V. W. 6952 an RUDOLF MOSSE, Frankfurt a. Main. F 126

**Bertrauliche**  
Auftr. jeder Art, schriftl. Arbeiten pp., werd. in d. Nachm. u. Abends. von rout. zuverläss. Persönlichkeit gewissenhaft (auch f. dauernd) ausgef. Schreib- u. Rechenmach. u. Verfügl., gute franz. Sprachkenntn. vorhanden. Off. u. S. 350 Tagbl.-Verlag.

**Gasgefüllte Lampen**  
Flack, jetzt Luisenstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium. Telefon 747  
**Johannestift** Platter Straße 76/78  
nimmt noch  
**Heimarbeit an.**

**Wichtig!**  
Hilfen oder tätigen Zeithaber mit sofort greifbaren **Mk. 50- bis 100 000**  
von 40jähr., realen Geschäftsmann gesucht. Geschäft besteht seit 3 Jahren. Nödigst werden sofort zur Babenerichtung ca. 15-25 Mk., für Waren ca. 10-15 Mk. Das Geschäft ist Engros und Detail. Alle saubere Branche (hier Konturverf. os). Ausdehnungsfähig mit hohen Gewinnchancen. Nur absolute Selbstreflektanten erhalten Auskunft unter W. 386 Tagbl.-B.

**Franz Schellenberg**  
Musik- Kirchgasse 33  
Instrumente gegr. 1864

**Emser Pastillen**  
gern Nutzen Heilskeit u.s.w.  
Vorwärtstrebende und **Erfinder**  
gute Verdienstmöglichkeit? Aufklärung u. Anregung gebende Broschüre: Ein neuer Selbst? sendet gratis F 162  
A. Erdmann u. Co.  
Berlin.  
Königsärcker Str. 71.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
**Bücherrevisor**  
C. Altentisch-Jung.  
Friedrichstr. 10, 1. übern.  
Revisionen, Bilanz, Auseinanderhebungs-, Ausschluß-, Prozeß- Steuer- u. Treuhandbüchern, Steuer- u. Kaufm. Auskunft u. Beratung. Tel. 4059.

**Elektrische Klingel- und Telefon-Anlagen**  
sowie alle ins elektrische Fach einschlag. Arbeiten werden sachm. ausgeführt. Komme sofort. Postkarte genügt.  
H. Harimann.  
Elektriker.  
47 Moritzstraße 47.

**Maler, Lüncher- u. Anstreicherarbeiten**  
werden von tücht. Fachmann gut und billig ausgeführt. Offerten unter F. 373 Tagbl.-Verlag.

**Modistin**  
empfiehlt sich im Um- u. Neuarbeiten, sowie Farb. u. Umstellen von Hülsen- und Belouformen, von Damen- und Kinderhüten zu annehmbaren Preisen.  
Käberes  
H. Hummiller  
28 Eckenstraße 28.

**Maß-Korsetts**  
aus besten Stoffen werd. preisw. angefert. desgl. Änderungen, sowie Rep. Förster, Göttenstraße 4, 1.

**Achtung!**  
Schneiderin, durchaus tüchtig, u. noch Kunden an, in Damen- u. Kind.- Garderobe. Gehe in und außer dem Hause. Nähere Preise. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. AV

Nehme noch Wäsche zum Ausbleichen an, in u. außer dem Hause. Dellmündstraße 16, Dth. 3.  
Wäscherei Scharnhorststraße 25, Part. 1.

**Thure-Brand-Heilmeth.**  
empfiehlt Frau Klappel, Friedrichstr. 8, 3. Sch. u. Dr. Thure-Brand. Sorchtid. 9-11 u. 3-5.

**Verloren - Gefunden**  
**Handschuh**  
(brauner) verloren bei Stumenthal Freitag nachmittags. Gegen Belohn. abzugeben. Frankentstraße 21, 2 links.

**Entlaufen**  
kleiner schwarzer Pinscher mit rotem Band und Marke Kreuznach. Gegen Belohnung abzugeben.  
Dr. Hoffmann,  
Große Burgstraße 16, 2. Junger schwarzer

**Zwergdedel**  
abhand. gekommen Freitag abend, unt. Körnerberg. Vor Verkauf wird gewarnt. Wiederbr. erb. 100 Mk. Belohnung. Abzugeben bei Schmied, Kellerstraße 31, 2.

**Doggenrüde**  
braun, schwarz geflämmt, ohne Halsband, entlaufen. Abzugeben gegen Belohn. Bismarckstraße 26, 1. bei Müller.  
Wiederbringer m. tuna. **Foxhündchens**  
erhält gute Belohnung **Neubera 8**

Fußball! Sp.-Berein-Griesheim - F.-B. Germania-Wiesbaden Fußball!

Sonntag, den 6. November:
- Ligamannschaften. - „Germania-Sportplatz“, Waldstraße (Endstelle Linie 5).
Anfang 2 1/2 Uhr. - Abends gemäßl. Zusammensein „Lage Höhenzollern“. - Anfang 2 1/2 Uhr.

Heute Sonntag findet in der „Germania“, Platter Str. 168 große Unterhaltung m. Tanz verbunden mit großem Schlachtfest statt. Freunde und Gönner sind herzl. eingeladen. A. Ritzel.

Die Erbin von Tordis. Großes Schauspiel in 6 Akten. Seebär auf Freite. Eine Mönchsgüter-Geschichte mit Heinz Kluberanz.

Monopol. Nur für Erwachsene! Größter Sittenfilm der Gegenwart: Die Prostitution!! (Das gelbe Haus).

Thalia-Theater. Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Die Ratten. Tragikomödie in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. Nobody!! Das menschliche Rätsel.

Kinephon. Der Sturz in die Flammen. Ein Drama aus dem Varieté- u. Zirkusleben in 7 Akten mit Maria Zelenka.

Sensation für Wiesbaden! Im Auftrage suche für große exotische Jazz-Drapp-Drumma nach Wiesbaden Engagement in nur Klasse-Haus.

Residenz-Theater. Luisenstr. 42 - Fernsprecher 40. Operetten-Gastspiel Samstag, den 5., u. Sonntag, den 6. November.

Urania. Bleichstr. 30. Erstaufrührung! Aus der Klasse „Vorsicht Hochstapler“ Marodeure der Großstadt.

Tip-Top-Lichtspiele. Bleichstraße 5. „Grausige Nächte“ Gewaltiges, sensationelles Film-Schauspiel in 5 äußerst spannenden Akten.

Rhenania. Schwalbacher Straße 57. Heute letzter Tag! Der große amerikanische Wild-West Büchse und Lasso.

KREML. Strickjaden Jumpers Kinderkleider. (Gr. 1-6). Beste Qualität, sehr preiswert, empfehl.

U.T.-Lichtspiele. Rheinstraße 47. Ab heute der amerikanische Sensationsfilm „Feigheit“.

Große Auswahl bester Zigaretten. bei reeller Bedienung! Günzburg, Mainz.

Schirme. gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstr. 15, P.

Kammerlichtspiele. Maurflusstr. 12.

Harry Piel. in dem dreiteiligen Abenteuer-Zyklus Der Reiter ohne Kopf.

Die Todesfälle. Großes Abenteuer-Drama in 6 Akten. Lustiges Beiprogramm.

Atlantic. Kirchgasse 15. Telefon 485. Gastspiel Peter Lordmann.

Berti Bach. Illis Sanno. Clarida Sarome. Lona Velsen. Bela und Alexander.

Strickjaden Jumpers Kinderkleider. (Gr. 1-6). Beste Qualität, sehr preiswert, empfehl.

U.T.-Lichtspiele. Rheinstraße 47. Ab heute der amerikanische Sensationsfilm „Feigheit“.

Park-Kabarett im Park-Hotel. Wilhelmstraße 36. Fernruf 6349.

Schirme. gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstr. 15, P.

Harry Piel. in dem dreiteiligen Abenteuer-Zyklus Der Reiter ohne Kopf.

Die Todesfälle. Großes Abenteuer-Drama in 6 Akten. Lustiges Beiprogramm.

Atlantic. Kirchgasse 15. Telefon 485. Gastspiel Peter Lordmann.

Berti Bach. Illis Sanno. Clarida Sarome. Lona Velsen. Bela und Alexander.

Montag, 7. November. Caesars Stunde. Ein weltlich Spiel in 5 Akten von Friedrich Frella.

Kurbhaus-Konzerte. Sonntag, 6. November. Ab 8 Uhr im kleinen Saal: Schach-Turnier.

Abonnements-Konzert. Stadt-Kurorchestra. Leitung: H. J. J. J. Kurkapellmeister.

Symphonie-Konzert. Leitung: H. J. J. J. Kurkapellmeister.

Montag, 7. November. Nachmittags 4-6.30 Uhr: TANZ-TERT.

Abonnements-Konzert. Stadt-Kurorchestra. Leitung: Kurkapellmeister Rudolf Bergmann.



# Spezialhaus

für  
 Teppich-Reparaturen ~ Teppich-Wascherei  
 Mustergetreue Ergänzungen Fachgemäße Ausführung  
 Referenzen erster Kreise

## Anton Dapper

Wiesbaden, Emser Straße 8  
 Telefon 2291

Mainz, Frauenlobstraße 15  
 Telefon 2441



Spezialität:  
**Kragen**  
**Manschetten**  
**Herrn-Hemden**

in tadelloser Ausführung.

Dampf-Waschanstalt **C. Schmidt**

Hauptgeschäft: Röderstraße 24. Tel. 4692.

Annahmestellen in den Filialen der Färberei Döring,  
 Schwalbacher Straße 9, Weißenburgstraße 12.

**Louis Hillebrand**  
 WIESBADEN  
 Lu'senstraße 15 Fernspr. 1041 u. 1049

### Umzüge

In der Stadt sowie von und nach auswärts.

Lagerung Verpackung 897  
 von Möbeln. von Glas, Porzellan u. Kunstsachen.



Für korpulente  
 Damen

bequem, kurzes  
 Damen-Korsett

mit Büstenstütze  
 u. Spiraleinlage.

Preis 85 Mark.

Vorrätig v. Taille 70-92

Korsetthaus  
 „Robita“  
 Langgasse 25.

### Schuhe!

werden sehr teuer.  
 Wir verlauf. soweit Vorrat

Lad.-Damen-Halbhuhe  
 hohelegante Schnürhuhe,  
 bestes Leder, genähte  
 Sohlen, nur 220 Mk.

Lad.-Spangenschuhz  
 nur 190 Mk.

Herrn-Schuhe  
 braun, Randgerähte, dicke  
 Sohlen, nur 170 Mk.

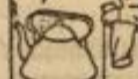
Goliath-Schuhgesellschaft  
 Coulinstraße 3. Tel. 8074.



Reinigung



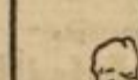
Reinigung



Reinigung



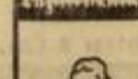
Reinigung



Reinigung



Reinigung



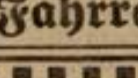
Reinigung



Reinigung



Reinigung



Reinigung

## Die Kunst des Waschens

besteht nicht allein in der richtigen Behandlung der  
 Wäsche, sondern vor allem in der richtigen Wahl  
 der Waschmittel. Diese müssen ohne Schärfe sein,  
 das Gewebe nicht angreifen, eine schöne fette Lauge  
 geben, Schmutz, Staub usw. völlig lösen. Alle diese  
 Vorzüge vereinigt in sich

## PERSIL

das allbewährte und überaus beliebte selbsttätige  
 Waschmittel in höchster Vollendung. Aber es leistet  
 infolge seiner hervorragenden Eigenschaften noch  
 weit mehr, nämlich:

Es wäscht und bleicht gleichzeitig, verkürzt  
 die Waschdauer, ermöglicht also

**schnelles Waschen!** Es erfordert keinen weiteren Zusatz  
 von Seife, Seifenpulver usw., daher . . . **sparen Sie Geld!**

Während Sie Ihr Essen bereiten oder Ihren Kaffee kochen, können  
 Sie die gleiche Herdhitze zum Waschen ausnützen, also . . . . .

**keine Extrafeuerung!** Dadurch und weil nur einmaliges  
 vierstündiges Kochen nötig . . . **sparen Sie Kohlen!**

Während Sie Ihrer Arbeit nachgehen, verrichtet Persil das Waschen  
 für Sie vollständig selbsttätig, ohne Waschbrett oder Maschine, daher

**keine Arbeitsbehinderung!** Denn es wäscht ganz  
 von selbst, völlig mühelos ohne

Reiben und Bürsten, daher . . . . **sparen Sie Arbeit!**

Persil erspart die Rasenbleiche, gibt einen frischen, duftenden Ge-  
 ruch und macht, mag sie noch so schmutzig sein . . . . .

**blendendweiße Wäsche!** Es löst Schmutz und Staub  
 völlig, entfernt die hartnäckigsten Flecken und greift das Gewebe  
 nicht an, daher . . . . . **schonen Sie die Wäsche!**

Alle diese Vorteile erlangen Sie durch Gebrauch von Persil. Es ist  
 jetzt wieder in Friedens-Qualität überall zu haben und nicht nur  
 das beste, sondern vor allem

**das allein richtige Waschmittel!**

Nur in Original-Packung, niemals lose!

Preis das Paket Mk. 5.—

Alleiniger Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der allbekannte „JEDER“  
 Marken- und Marken-Produkt

Vertreter: **Th. Schultz, Kirchgasse 48.**

**Fahrrad-Reparaturen** schnell und billig. | **Mandolinen, Gitarren, Sardonios, Orgeln,**  
 alle Zubeh. Stud. Herrngartenstr. 6. | **Blauth, Bleichstr. 15.** — Tel. 4806.

# Carl Goldstein

Webergasse 18.

Wegen Ueberlastung ist mein Geschäft in kommender Woche

**nur von 11-6 Uhr**

für den Verkauf geöffnet.

Durch günstigen Messe-  
 abschuß gewähre  
 Beamten und Schneidern  
 Ermäßigung beim Einkauf  
 von  
**Herrenstoffen**  
 für Anzüge und Kostüme  
 in allen Dessins.  
 Prima gestreifte  
**Hosenstoffe**  
 v. 125.— an p. Meter.  
**Kein Laden!**  
 In Referenzen.  
**Herderstraße 3, III.**  
 Frau Beck.

Kochmehl-Verteilung.

In der Woche vom 7.-13. November 1921 gelangen auf Feld D der Brotfundenkarte bei den zuständigen Bäckereien außer Brot auch 400 Gramm 70% Weizen-Kochmehl zum Preise von 3.15 RM. zur Verteilung. F 237

Wiesbaden, den 2. November 1921. Der Magistrat.

Auto-Versteigerung!

Montag, 7. November 1921, vormittags 11 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags in Wiesbaden im Hause

15 Marstraße 15 1 Lieferwagen (Vdler) 2 Hpl., Wasserkühlung, 4 Gänge und Rückwärtsgang, fahrbereit mit Zulassung öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Friedrich Krämer Auktionator und Taxator. Telephon 3870. Telephon 3870. Geschäftslokal: Wiesbaden, Neugasse 22.

Nachlaß-Möbiliar-Versteigerung Im Auftrage des Herrn Testamentsvollstreckers versteigere ich am

Dienstag, den 8. November cr. vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

8 Emsler Straße 8, 1. Etage folgende sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

sehr gute Eichen-Eßzimmer-Einrichtg. best. aus Büfett, Vertiko, Ausziehtisch, Serviertisch, 6 Stühlen und Bancelbrett,

sehr gute Kuch.-Wohnz.-Eint., best. aus Dipl.-Schreibtisch, 2 Konjolschränken m. Spiegel, 4 Stühlen m. Blüschbez. u. 2 B. Portieren,

sehr gut. prachtv. Smyrna-Teppich, ca. 4x3 1/2 m, fast neue Bade-Einrichtung

best. aus eisenem Badewanne, Gasbadeofen m. Dusche u. Vorhang, Kuch.- u. laf. Betten, Waschkonsole m. Marmor, Wasch- u. Nachttische, Kuchb.- u. laf. ein- u. zweiflürl. Kleiderchränke, Kuchb.-Toilette-Kommode, Kuchb.-Kommode, Sofa und 1 Sessel, Chaiselongue, verstellb. Krankenstuhlf. m. Polster, Polsterstuhl, Auszieh-, Spiel-, Ripp-, Näh- u. andere Tische, S:ühle, Lageren, Säule, Kuchb.-Stoffel, Regulator, Nähmasch., Ölgemälde u. and. Bilder, Spiegel, Schreigarnitur, Ripp- u. Aufstellsachen, Eheruice f. 12 Pers., div. Porzellan, Gläser, Bowle u. sonst., Glasfach., Samowar, Bekede u. sonst. Gebrauchsgegenst., Gas- u. elektr. Luster u. Zugsampen, elektr. Stehlampe, Teppiche, Portier., Dedon, Stuhl-, Sofa- u. Fußstufen, Toil.-Recess., Koffer und Handtaschen, Petroleum-Heizofen, Fenstertritt, Stehleiter, Vorratsschränke, Einlochapparat, Bringmasch. u. sonst. Hausgeräte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich Auktionator und beeidigter Taxator. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

Garten-Anlagen, Neupflanzung, Beschneiden führt bei billigster Berechnung (schmännlich) aus

W. Kleinjung Weißstraße 16.

Fahrrad-Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. - Sämtliche Ersatz- u. Zubehörsachen zu billigsten Preisen auf Lager.

Übernahme von Emailieren u. Vernickeln gebrauchter Fahrräder u. Tella.

Ed. Lübke Wellritzstraße 39. Tel. 1834. Vertreter der Dürkopp-Werke, Bielefeld.



DISCONTO-GESELLSCHAFT

Hauptniederlassung BERLIN W 8 Kapital und Reserven Mk. 650 000 000

Filiale Wiesbaden Wilhelmstr. 14. Fernspr. 5621-25 Zweigstelle Bingen a. Rh. Mainzer Str. 16. Fernspr. 770

Filiale Mainz Ludwigstr. 8. Fernspr. 4400-4404

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte



Zweigstelle Rüdeshcim a. Rh. Rheinstraße 14. Fernsprecher 311

Möbiliar-Versteigerung

Morgen Montag, 7. Nov. cr. morgens 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere wir wegen Abreise in unkeren Auktionslölen

3 Marktplatz 3 nachverzeichnete gut erhaltenen Möbiliar- und Hausballungsgegenstände, als:

1 kompl. laf. Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 2 Schränken, Waschtollette und 2 Nachttischen;

1 fast neuer eiserner Geschirrant von Behold, 1 kompl. hochh. Kuchb.-Bett, Kuchb.-Waschtollette mit passend. Nachttisch,

fast neuer Diwan mit Rollettebezug, Mahag.-Umhu mit Sofa, 1 fast neuer Tisch, Kleiderchrant, Kuchb.-Vertiko, ledia. Ausziehtisch mit Pinoleum, 6 Kuchb.-Kohlröhle, 4 Stühle, Bancelbrett, Regulator, Delamalde, sehr schöne Bilder mit ein. Rahmen, sehr schöne Majolica-Säule, holländ. Wandbilder, Bronzestatue, Kipp- u. Dekorationsgegenstände, Gramophon mit Platten,

1 Herz-Nurmel-Pelzjuter, verschiedene schöne Pelztragen,

sehr gute Damenkleider, Perlen, Kopierpresse, mehr. Dugend Port.-Vort.-Kaffeekannen, Porz.-Platten u. große Porzellanplatten, Küchenkrant, Anrichte, Küchenisch und Ertische, Kuchb.- u. Kochgeschirr und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer beeidigter Auktionator und beeidigter Taxator. Gröste Auktionslöle Wiesbadens. Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Geschäftl. Empfehlungen

Eorgfältige Diät-Küche. Reberberg 4. 1.

Kaujm., Büggerer for sehr erfahr. leiber beim Hingamsamt, überm. Einr. u. Führung von Büchern, Vermögensverw., h. gute Beziehungen zu Banken. Off. u. E. 358 Taabl. 5.

Heimarbeit! Suche für dauernd lohn. Beschäft. (höch. Schulbild. iow. techn. u. kaufm. Kenntnisse vorh.) Belibe Arbeitsraum, Telefon und ein neue Continental-Schreibm. Sich. log. fältigste distrete Erledia. jeder Arb. zu. Geil. Off. an Schließfach 23 Biebrich/Al.

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) Ad. Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16

Kinder-Eisenbahnen usw. repariert Adolf Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16

Schreinerei mit elektr. Betrieb übernimmt die Anfertigung von Massenturkeln jeder Art in Holzwaren.

Karl Luz Göbenstraße 13. Möbel und Pianon werden wie neu auspol. repariert, Eichen-Möbel umgebelt in mod. Farb. Graubauer, Rheing. Str. 15

Alle Lez arbeiten werden gut u. billig ausgeführt Wanner, Kaiser-Friedr.-Ring 43

Aufarbeiten von Matratzen 50 Mark, Sprungrahmen 60 Mark, sowie alle Postern. bill. Wredtstraße 37. 1. Schuh-Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt Schwalbacher Str. 37.

Elegante Anfertigung von Mänteln, Tages- u. Abendkleidern, Blusen, Moranrod., Bonjamas ic. Schnellstens u. billigst. S. Wunderlich, Pahnstraße 2, Souterrain, Schneiderin

empfehle ich im Anfert. eleganter Gesellschafts- u. Abendkleid., iow. Mäntel und Kostüme. Michelsberg 15. 3 r.

Fräulein empfiehlt sich im Weisengrub., Widen u. Bügeln, Näh. K. G. Müllerstraße 1. 3. Etod. Näherin, welche lange Jahre für ein Geschäft genäht hat, sucht Privatarbeit. Näb. Hermannstr. 17. Laden.

Damenhüte, Peize werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet. H. Seinemann, Frankfurt. Vukdirektice. Sedanplatz 2. 2

Herrenwäzche liefert in tadell. Ausf. die Neu-Wäzerei von H. Kirken, Scharnhorststraße 7. Tel. 4074.

Bin wieder täglich zu sprechen. Frau Kida, Dohheimer Straße 75, Mittelbau 3 Et.

Radfahrer-Verein 1904 E. V., Wiesbaden

Mitglied des B. D. R. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Feier des für heut. angesetzten 17. Stiftungsfestes auf Sonntag, den 13. Nov. d. Ja. verlegt ist.

Heute, ab 3 Uhr nachmittags JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG im Vereinslokal Rest. „Hilow-Eck“. Das Erscheinen sämtl. Mitglieder dringend erforderlich.

Feiner Privat-Mittag- u. Abendtisch anerkannt gut und preiswert. Speisen nach d. Karte sowie Lieferung aller Gesellschafts-Essen empfiehlt

Max Christians, Küchenmeister Tel. 2197. Rheinstr. 62. Tel. 2197.

Hansa-Hotel und Restaurant

Ed. Rhein- und Nikolastraße Fernsprecher 5852.

Sonntag, den 6. November 1921

Mittagessen Mk. 20.- Kraftbrühe mit Einlagen Heilbutt Sauce Mousseline und Kartoffeln Junger Wildschweinsbraten mit Nudeln Kompott Reis Trautmannsdorf

Gedek Mk. 12.50 Kraftbrühe mit Einlagen Junger Wildschweinsbraten mit Nudeln Kompott Reis Trau.mannsdorf

Feldgraue Hosen prima Qualität, alle Arten Arbeitshosen und Joppen. Ehrenreich, Hellmündstraße 24.

Hut-Umpress-Annahme-Stelle Röderstr. 20, P. für Franke. Damen-, Herren- u. Kinderhüte. Filz Jeder Hut umzupressen nur 15 M. Umarbeitung von Samthäten. Pelzarbeiten a s: Stola, Muffe, Barotte, billigst.

Buchhaltung Einrichtung, Führung, Prüfung Steuerangelegenheiten Verwaltungen. J. Thiel, H'mardring 10.

Spezialarzi em. Sanatium-Chefarzt, approb. im Ausland, für Haut- u. Geschlechtskranke, Blutproben etc. Wiesbaden, Marktstraße 6. Sprechst.: 10-12, 4-6, Sonntags nur vorm.

Glänzt im Nu Schuhputz Pilo extra Erhält die Schuh Vertreter: A. W. Milch, Wiesbaden, Oranienstraße 35, 2. Fernsprecher 1419.

E. SCHAUERER Westendstraße 37 Schlosserei und Installation Spezialität: Rolladen-Reparatur und Neulieferung. Fernspr. 6153. Ia R.ferenzen. Fernspr. 6153.

Damen-, Herren- und Kinderhüte in Filz, Velour u. Samt werden gefärbt, gereinigt. Frchmann. Ausführung. Große Auswahl in den neuesten Modellen. Die neuesten Herrenhutformen eingetroffen. Billige Preise. Hutumpresserei Förster, Göbenstr. 11

Leiden Sie an Rheumatismus, Nerven-schmerzen so hilft am besten Dr. H. Pohl's Rheu-ma-rheu nur erhält. in Apotheken. 1 Tube 6.- Hersteller: Chemische Industrie Dr. H. Pohl, Biebrich, Tel. 468.

Herrenwäzche liefert in tadell. Ausf. die Neu-Wäzerei von H. Kirken, Scharnhorststraße 7. Tel. 4074.

Bin wieder täglich zu sprechen. Frau Kida, Dohheimer Straße 75, Mittelbau 3 Et.

**Stellen-Angebote**  
**Weibliche Personen**  
**Kaufmännisches Personal**  
 Zum sofortigen Eintritt wird längeres  
**Fräulein**  
 das Schreibmaschine und Stenographie beherrscht, sucht. Schriftl. Ana. an Bartels, Bahnhofstraße 10.

**Jung. Fräul.**  
 mit guter Handschrift für Bureau gesucht. Off. u. Z. 369 Tagbl.-Verlag.  
**Tücht. Verkäuferin**  
 zur Aushilfe ab 1. Dez. od. über Weihnachten gel. Küblers, Federwaren u. Kofferh., Große Burgstr. 10.

**Modest!**  
 Tücht. selbständige Buchverkäuferin ist gesucht. Da Bendheim, Weberstraße 12.

**Putz!**  
 Branchekundige Verkäuferin, möglichst mit Sprachkenntnis, sucht sofort oder später.  
 Hedwig Schmidt, Große Burgstraße 3.  
 Tüchtige Verkäuferin für Metzgerei u. ff. Ausschmitt gesucht. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Geh. Ansuchen u. Z. 363 an den Tagbl.-Verlag.  
**Gewerbliches Personal**

**Selbständige Rodarbeiterin**  
 für dauernd gel. Tarif I. Kanngasse 5, 2.  
 Bekleidungsgegenstände gegen Vergütung l. Modes Klein, Kullenstraße 44.  
**Jugendliche Arbeiterinnen**  
 unter 17 Jahren sucht Städt. Arbeitsamt, Schmalbacher Straße 16, Zimmer 20. F235  
 Junge Mädchen für unsere Verbandsabteil. sofort gesucht.  
 Pader u. Co., Vestf. und Draese-Bonbon-Fabrik, Emker Straße 44-46.

**Paderinnen**  
 Junge, lichte Braunen-Kontor, Weberstraße 3.  
 Junge Mädchen gesucht. Wiesbadener Nahrungsmittel-fabrik, Hellmündstr. 43.  
**On demande**  
 de suite dans famille Belge une bonne à tout faire, sachant cuisiner. Gage 250 à 300 Mark. Schöne Aussicht 20. Sonner 3 so s. Se présenter de midi à 3 heures.

**Kindererwähner od. bef. Mädchen**, erl. in Kinderpflege, m. a. 3., zu einem 10 J. alt. Kind gel. Zuschrift m. Bild an Frau E. Fischer, Mainz, Dietrich v. Nienburgstr. 15, T. 1412. Abolut verläßl. erprobt.  
**Kindererwähner**  
 m. etw. nähen l. ausschließlich zur Pflege zu 2 Kindern (1 u. 2 J.) bei guter Verpfleg. und Behandlung u. hoh. Gehalt bis 20. Nov. gel. Rich. unter 25 J., Frana. erl. Vorstellen vorm. Bahnhofstraße 6, 1 r.

**Witwe**  
 mit 14-16jähr. Jungen zur Mithilfe in rubigen Pensionshausbau per sofort gesucht. Gute Verpflegung, Behandlung u. hoher Lohn zugesichert. Off. u. Z. 372 Tagbl.-Verlag.  
**Gute Köchin**  
 von ausländischer Fam. gesucht. Gute Referenzen. Hoher Lohn. Offert. unt. H. 353 an d. Tagbl.-Verl.  
**Jg. Mädchen**  
 für kleinen Haushalt (mit 1 kleinen Kind) per sofort gesucht. Ebbe, Kirchstraße 49.

**Gesucht**  
 per 15. November eine perfekte Köchin und ein Hausmädchen bei guter Bezahlung. Borzustell. v. 1-4 Uhr, Würzburger, Leffingstr. 6

**Stütze**  
 die mit häusl. Küche Bekleid. weik. in kleinen Haushalt zu eins. Ebes. per 15. 11. gegen guten Lohn gesucht. Fortstellung Sonntagvorm. bis 1 Uhr (oder schriftlich). Steinmann, Eltnerstr. 19b, 3.

**Bess. Mädchen od. einfache Stütze**  
 in allen Hausarbeit, erf. sofort oder zum 15. Nov. in kl. auten Haush. ent. zur Aushilfe gesucht. Post, Seerabenstraße 30.

**Tücht. Alleinmädchen**  
 oder einfache Stütze, welche selbständ. gut locht in kleinen feinen Haushalt, wo Hausfrau tagsüber im Geschäft tätig, gesucht. Bei entsprech. Leistungen wird höchster Lohn bewilligt. Offerten unter Z. 370 an Tagbl.-Verlag.

**2 tücht. Mädchen**  
 am liebsten Waisen, w. wirklich auf 2 gute St. reflektieren. Selbst. locht auch im Haushalt mit tät. sein. Offerten u. H. 363 an den Tagbl.-Verlag.  
 15-16jähr. Mädchen anst. Eltern findet leichte angenehme Beschäftigung. Goethestraße 25, 1.

**Ordentl. Mädchen**  
 erl. ältere Person, für kleinen Haushalt gesucht bei gutem Lohn.  
 Frau Grete Keiffa, Waldstraße 49 (an der Kaserne).  
**Superlatives Alleinmädchen**  
 sofort gesucht für kleinen feinen Haushalt. Köchen nicht verl. Nähen und Waseln erw. Vorstellen am 9 u. 10 u. 2 u. 4 Uhr. Hah. Tagbl.-Verlag. Aw

**Zuverlässig. sol. Mädchen**  
 für alle Arbeit in kl. feinen Haushalt gesucht. Köchen nicht verl. Nähen und Waseln erw. Vorstellen am 9 u. 10 u. 2 u. 4 Uhr. Hah. Tagbl.-Verlag. Aw

**Einfaehes lauberes Hausmädchen**  
 sofort gesucht.  
 Pader u. Co., Vestf. und Draese-Bonbon-Fabrik, Emker Straße 44-46.

**Alleinmädchen**  
 welches lochen kann, gesucht.  
 Frana. Mt. Straße 3, 2.  
 welches auch nähen kann, sofort gesucht. Borzustell. 11 bis 1 Uhr. Kraemer, Kanngasse 26.  
 Saub. ehrl. Mädchen tagsüber oder bis nachm. 5 Uhr gesucht.  
 Kraemer, Erbacher Straße 5, 1.  
 3 Mädchen 1 Stundenhilfe gel. Adolfsallee 12. vorm. Pünkel.  
 Stundenfrau für led. Tag gel. Betzold, Alantbaler Str. 3, 1 r.  
 Ordentliche Stundenfrau 4mal wöchentl. 3 Std. gesucht. Schmidt, Niederwaldstraße 11, 2.  
 Stundenfrau od. Mädch. gel. Weinbergstr. 13, 1.  
 Monatsmädchen von 10-12 Uhr gesucht Weberstraße 9.  
 Monatsfrau gesucht Koller-Str. Ring 65, 1.  
 Monatsfrau od. Mädchen für vorm. 8-11 lücht. Frau Bode, Taunusstraße 5.

**Jg. Mädchen**  
 zum Büben und sonstige leichte Arbeit ist. gesucht. H. Knapp, Martiplatz 3.

Wir suchen noch eine  
**tüchtige, branchekundige Verkäuferin**  
 für unsere Strumpfwaren-Abteilung.  
 Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbeten. F20  
**Lotz & Soherr, Mainz.**

**Ehrliches fleißiges Kaufmädchen**  
 bei gutem Lohn gesucht.  
**Färberei Bischof**  
 Walramstraße 10.  
**Kaufmännisches Personal**

**Fachmann**  
 für Wasser- u. Lichtanl. jechn. od. kaufm. gebild. sucht Stellennachweis für kaufmännische Anstellung. Arbeitsamt, F235  
 Große Bild. Lebensverf. sch. Gesellschaft sucht noch akquisit. betriebl. Mitarbeiter aus allen Kreisen gegen zeitgemähe Honor. Gef. Anerb. unter Z. 372 an den Tagbl.-Verlag.  
 Stiege Buchhandlung sucht einen Behrler einzustellen. Schriftliche Bewerbungen unter Z. 367 an den Tagbl.-Verlag.

**Mitarbeiter**  
 aus allen Kreisen gegen zeitgemähe Honor. Gef. Anerb. unter Z. 372 an den Tagbl.-Verlag.  
**Gewerbliches Personal**

**Kleiner Bauhelfer**, Schwabstr. 1, Monteur, Metallarbeiter, Fuhr- und Wagenschmiede, Holzbreher, Schneider aller Art, Schuhmacher für Wabarb., Dekorationsmaler, Stenotypisten. Baumbeamt. F235  
**Städtisches Arbeitsamt**  
 Tüchtige selbständige **Elektro-Monteur**  
 sofort für dauernd gesucht. W. Sinnenbera, Kanngasse 15.  
 Tücht. selbständige **Betriebschloffer**  
 für dauernde Beschäftig. sofort gesucht.  
 Brodhucoerwerke H.G., Niederwall. F235  
 Tücht. **Rod- und Hofenschnneider**  
 gegen hohen Lohn, event. auch solche, die etwas mitmachen lücht.  
 Julius Bischoff, Kirchstraße 11.  
**Tüchtige Rodarbeiter**  
 gesucht. Jean Martin, Kanngasse 41.

**Tüchtiger Rockarbeiter**  
 gesucht.  
**Hainrich Wels**  
 Kirchgasse 64.  
**Glaserlehrling gesucht**. G. Wilm, Wäckerstr. 36.  
**Schneiderei**  
 gesucht. Zahnstraße 12, 2.  
**Musikant**  
 bis 20 Jahre alt, guter Radfahrer, sofort für dauernd gesucht. Borstellen von 8-10 u. 3-4 Weisbachs Ben., Große Burgstraße 9.

**Lauffunge**  
 gel. Schützenhofstraße, Kanngasse 11.  
**Schulfunge**  
 a. Austrag. v. Zeitschrift. gel. Buchl. Rheinstr. 27.

**Stellen-Gejude**  
**Weibliche Personen**  
**Kaufmännisches Personal**  
**Buchhalterin**  
 mit amerik. Buchführung, frans. engl. Sprache w. für einige Stunden lögl. Beschäftigung. Angeb. u. Z. 370 an den Tagbl.-Verlag.  
**Buchhalterin**  
 bifanzösisch, durchaus zuverlässig. langj. Erfahr. (amerik. Buchführ.). lücht. halbe Tage Ennaag, auch Hotel. Offert. u. Z. 371 an den Tagbl.-Verlag.  
**Jg. Fräulein**  
 mit schöner Handschr. w. die Handelsschule bei h. Kenntnisse in Stenogr. u. Maschinenführ. l. Anstaltsstelle auf Büro. Off. u. H. 371 Tagbl.-Verlag.  
 Tücht. unabh. Geschäftsfrau lücht. irgend einen **Vertrauensposten**. Routine l. gestellt werd. Off. u. D. 371 Tagbl.-Verlag.  
**Gewerbliches Personal**  
**Gebild. einfache Stütze**  
 mit sämtl. vorf. Arbeiten vertr. lücht. einen selbstständ. Post. (Vertrauensposten) am liebsten in Geschäft oder als Empf.-Dame in Aleriergeschäft oder dergl. Off. unter Z. 371 an den Tagbl.-Verlag.  
**Weißzeugnäherin**  
 gelbt in Herren- und Damenwäsche lücht. Heimarbeit od. Stellung. Off. u. D. 371 Tagbl.-Verlag.  
 Hah. l. halbe T. Wels. Bülowstraße 13, Sid. 3. Gebildetes 26jähr.  
**Fräulein**  
 wirtschaftl. tücht. im Nähen bewandert, lücht. Stelle in Haushalt bei nur quist. Herrn oder Dame. Beste Referenzen. Off. u. Z. 370 Tagbl.-Verlag.  
**Solid. tücht. Fräulein**  
 lücht. Stelle in frauenloien Haushalt. Offerten unter H. 362 Tagbl.-Verlag.  
**Haushälterin**  
 Anfang 40, vom Lande, alleinstehend, geb. erfähr., zuverlässig, lücht. in besterem frauenloien Haushalt St. v. 2. Offerten unter 2000 nach Caub. Sam Goldenen Stern.  
 Köchin in allen Teilen d. Haushalts durchaus selbständ. lücht. Stellung. Offert. u. H. 374 Tagbl.-Verlag.  
 Weitere Köchin l. Stelle in feiner Haush. Off. u. Z. 373 Tagbl.-Verlag.  
 Einfache ältere Stütze lücht. Stellung in feinem Haushalt. Offerten unter H. 368 Tagbl.-Verlag.  
**Besseres Mädchen**  
 lücht. Stell. in feinem Haushalt mit Gelegen. zum Köchenlernen. Gute Behandlung. Berlin. Fedinauna. Familien-Anschluß lehr erw. Off. u. G. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Für Trikotagen, Strumpfwaren und Sport-Artikel  
**tüchtiger Detail-Verkäufer**  
 mit guten Kenntnissen zum baldigen oder späteren Eintritt gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Hohes Gehalt. Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. F20  
**Lotz & Soherr, Mainz.**

**Bäder**  
 26 Jahre, ehrl. lücht. Stell. zur weit. Ausbild. ohne gegenleitige Verabf. Off. u. H. 368 Tagbl.-Verlag.  
**Kassenbote**  
 od. ionigen Vertrauensposten lücht. zuverlässiger Mann. Prima Referenzen vorhanden. Gefl. Anae-bote unter Z. 370 an den Tagbl.-Verlag.  
**Junger Mann**  
 20 Jahre, Hotelb. lücht. Stellung ira. d. w. Art. La Jeun. auch n. ausm. Off. u. H. 372 Tagbl.-Verlag.  
 Junger verbr. Mann lücht. Beschäftigung irgend welcher Art. Derselbe kann Rabfahren. sowie mit Pferden umgehen. Off. u. Z. 375 an den Tagbl.-Verlag.  
**Als Hausmeister**  
 od. Portier lücht. zuverlässig. Chauffeur, wegen Aufgabe dieses Berufes, unterzuzukommen, a. liebt, wo Wohn. vorh. ist. Be-Referenzen zur Verfüg. Angebote unter Z. 370 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann**  
 übern. abends das Be-tragen u. Führen von Büchern. Offerten unter S. 354 an den Tagbl.-Bl.  
**Gewerbliches Personal**  
**Junger Arzt**  
 lücht. nachm. oder abends wählende Beschäftigung. Off. u. Z. 371 Tagbl.-Verlag.  
**Intell. gew. Jg. Mann**, 29 Jahre, ledig, lücht. **Vertrauensstelle**. Off. u. Z. 356 Tagbl.-Verlag.

**Beamtentochter**  
 21 Jahre, lücht. Stell. in feinem auten Haushalt, verbunden mit Geschäft, wo sie sich teilweise im Geschäft betätigen kann. Gute Behandlung und Vergütung. Bedingung. Offerten unter Z. 368 an den Tagbl.-Verlag.  
**Fließiges ev. Mädchen**  
 vom Lande wünscht in autbürgerl. Haush. ohne gegenleit. Verabf. den Haushalt zu erlernen. Off. u. Z. 365 Tagbl.-Verlag.  
**Geb. d. Dame**  
 reines Deutsch sprechend, ebenlo frans. u. Spanisch, lücht. nachm. Beschäftigung bei alt. vornehmer Ausländerin zur Beauftragung. Dolmetscherin bei Ein-fällen usw. Offerten u. Z. 355 Tagbl.-Verlag.  
 Frau lücht. Arbeit, vorm. 2-4 Stunden ev. auch halbe Tage. Off. u. Z. 368 Tagbl.-Verlag.  
**Fließ. brav. Mädchen**  
 lücht. u. 11 Uhr ab eintee Stunden Hausarb. Off. mit Lohn unter D. 370 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrstelle**  
 gesucht  
 für Elektro zu erlernen für au Ostern schulent-fallenen Knaben. Off. u. H. 374 an d. Tagbl.-Verlag.  
**Ehepaar ohne Kind**, lücht. **Hausmeisterstelle** bei freier Wohnung und sonst. Vereinbarungen in großem Privathaus oder Villa. Off. unt. Z. 323 an den Tagbl.-Verlag.

**Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt**  
**2 Stenotypistinnen**.  
 Nur solche Bewerberinnen können berücksichtigt werden, die in Schreibmaschine und Stenographie große Fertigkeiten aufweisen können. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugn. abschriften und Photographie sind zu richten an:  
**Treuhand Aktiengesellschaft**  
 Wiesbaden Rheinland Kolonnenplatz 1.

**Gewandte Stenotypistin sowie Lehrling**  
 gesucht von Chemischer Fabrik in Wiesbaden. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter L. 374 an den Tagblatt-Verlag.

**Tücht. Verkäuferin**  
 mit Sprachkenntnissen für l. hiesiges Haus per sofort gesucht.  
 Offerten evtl. mit Lichtbild unter Z. 369 an den Tagbl.-Verlag.

**Rebenverdienst**.  
 Suche für große Versicherungs-Gesellschaft mit allen Versicherungszweigen Persönlichkeiten zur Unterstützung in Stadt und Land. Damen u. Herren - Beruf, Stand ganz gleichgültig - können als Agenten oder hille Vermittler - diese ohne mit dem Namen in die Öffentlichkeit zu treten - um so mehr Geld verdienen, je größer ihr Bekanntheitkreis ist. Hohe Provisionen u. die nötige Unterstützung werden zugesichert. Das Feld der Tätigkeit wächst von Tag zu Tag und damit auch die Verdienstmöglichkeit. Zuschr. lsten erbeten unter Z. 367 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädchen**  
 gegen sofortige Vergütung für unser Herrenwäsche-Atelier per sofort gesucht.  
**Wäschefabrik Beckhardt, Kaufmann & Co.**

**Mantel- und Jaden-Arbeiterin**  
 gesucht. G. Guttman.  
 Für den durch Verheiratung der Inhaberin am 1. Januar 1922 freizuerwerbenden Posten der **Empfangs- u. Operationschwester**  
 in meiner Privatpraxis, lücht. ich nur sehr gewandte repräsentable, jüngere Persönlichkeit. Ausgebildete Schwester bevorzugt. Bor-zustellen zwischen 11 und 12 und 4 und 5/1, Uhr bei Dr. Schlegelinger, Wilhelmstraße 30.

**Reisender**  
 in den besten Geschäften der Lebensmittelbranche od. Bekann. übernimmt noch gute Vertretungen. Ana. u. H. 369 Tagbl.-Verlag.  
**Zuverlässiger Mann**  
 32 J. lücht. Stelle in Geschäft oder Lager od. ionst. **Vertrauensposten**. Routine kann gestellt w. Offert. unter Z. 376 an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein Herr lücht. **Schriftliche Arbeiten**. Off. u. H. 364 Tagbl.-Verlag.

# Bankbeamte

für Buchhaltung und Effekten-Abteilung  
per sofort von

## Mainzer Großbank

gesucht.

Bewerbungsgesuch mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild  
u. Aufgabe von Referenzen unter G. 367 an den Tagbl.-Verlag.

## Großbankfiliale

sucht per 1. 1. 22 oder früher in Kontokorrent-  
buchhaltung durchaus erfahrenen Beamten für  
selbständige Tätigkeit. Offerten unter B. 328  
an den Tagbl.-Verlag. F 304

## Tüchtiger jüngerer Kaufmann oder Fräulein

verfügt in amerikanischer Buchführung und flott in  
Stenographie und Schreibmaschine, nach Bingen am  
Rhein gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und  
Gehaltsansprüchen, möglichst mit Lichtbild, unter Nr. 5284  
an die „Rhein- und Nahe-Zeitung“, Bingen/Rh. F 200b

## Bertrauensposten!

Selbst. Verkäufer und Lagerhalter  
für mittleres flottes Lebensmittel-Geschäft bei hohem  
Gehalt nebst Prozenten gesucht. Eintritt baldigst. Dauer-  
stellung. Kaution Bedingung. Offerten von nur  
seriösen Herren, nicht unter 24 Jahren, erbeten unter  
F. 875 an den Tagbl.-Verlag.

## Tüchtige Dekorateur und Polsterer sowie Maschinen-Näherinnen gesucht.

**Sivers & Pieper**  
Friedrichstraße 14.

## Jüngerer Laborant(in)

zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen  
mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an

Lehrprodukte-Fabrik,  
vorm. Sed & Dr. Mit. G. m. b. H.,  
Bierich a. Rh.

## Tüchtig. Chauffeur

für 5 Tonnen-Lastkraftwagen sofort für  
bauernd gesucht. Es wollen sich nur zuver-  
lässige Fahrer, welche keine Reparaturen  
selbst ausführen können, melden.  
Offerten mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschrift an die

**Steinwerke A.-G. Holzhausen-  
Hohenstein**  
Sty Wiesbaden, Moritzstraße 6.

Zuverlässiges, solides

## Alleinmädchen

perfekte Köchin, gute langjährige Zeugnisse, in kleinen  
finderlosen Haushalt baldigst gesucht. Ihre vorhanden.  
Gute Behandl. u. Zimmer auf der Etage. Borzustellen  
9 bis 10 oder 3 bis 4 Uhr: Philipp, Bahnhofstr. 8, 1.

## Zwecks Erlernung der deutschen Sprache Volontär-Stellung

gesucht von jungem Franzosen (17 Jahre) in  
größeren Geschäftshaus, Büro oder Bank.  
Offerten unter H. 36 an den Tagblatt-Verlag.

## Vermietungen

Laden u. Geschäftsräume.

Zwei Untergesch.-Räume,  
Bahnabte. für Büro,  
Lager z. vm. Alexandra-  
straße 15.

Zu vermieten:

## Seller Raum

per 1. 4. 22 als Kassa-  
Büro oder ruh. Werkst.  
R. K. Friedr. Alina 23,  
Dr. Benn.

Möbl. Manl. zu verm.  
Kall-Dr. Ring 35, Part.  
Lagerraum od. Werkstätte  
zu vm. Lullendahl 8, 3.

Werkst. u. Lager, 8x4  
Mtr. st., ob. Schwab.  
Str., per 1. Jan. 1922  
billig zu verm. Näheres  
Winkler Straße 6, 3.

Möblierte Wohnungen.

## In herrschaftlicher Villa

10 Min. vom Kurhaus.  
möbl. 2-Zim.-Wohnung.  
Klafter u. ein Küche  
zu verm. Kreiselstr. 3,  
Reichl. nachm. 3-6 Uhr.  
Gut möbl. 2-Zim.-Wohn.  
mit Küchenbenutzung zu  
vermieten. Villa Flora,  
Schlannenbad 1, 1.

Möbl. Zimmer, Manl. st.

## Nachweis v. möbl. Wohn- u. Zim.-Vermieterkollekt.

Mauth. Lullenstr. 16, Etb. 2

Selenstr. 2, 2 r., möbl.  
Zim. mit Pension, 1 od.  
2 Betten, sofort zu vm.  
Dohheimer Str. 37, 1 Et.  
möbl. Wohn- u. Schlafz.  
reichl. g. Vent., elektr.,  
Tel., Schreibt. u. Klav.

Möbliertes Zimmer zu  
vermieten. Näh. Adler-  
straße 67, 1. St. 1. Et.  
Lohn möbl. Zim. zu vm.  
Doh. Str. 20, Wrb. 3.

Grobes, eleg. möbl. Zim.  
frei, event. m. 2 Betten,  
u. ein kleineres Zimmer.  
elektr. Licht, Telefon.  
Dohheimer Straße 31, 1

Gemütl. möbliertes heiz-  
bares Manl.-Zimmer an  
besseren Herrn zu verm.  
Krausstraße 2, 2 r.

## Möblierte Zimmer

in jeder Preislage zu  
vermieten.

Winter,  
Lansgalle 19, 2. St.

Schlafzimmer und Salon  
in gelunder Lage zu vm.  
Näh. Taubl.-Verl. At

Leere Zim., Manl. u. W.

Leere Manl. geg. Haus-  
arbeit od. Näharb. an  
alleinst. Fr. o. Wdch. abs.  
Kaiser-Dr. Ring 44, 3.

Leere sonnige Maniarde  
u. Mittagessen abzugeben.  
gegen Hausarb. Kleist-  
straße 6, 2 links.

## Mietgesuche

Wer nicht in f. soliden  
deutsch. Beamtenfamilie  
(1 Kind) eine

kleine Wohnung  
für sofort oder spä. (An-  
gemeldet b. Wohnungs-  
amt.) evtl. wird a. Auf-  
sicht u. Verwaltung einer  
Villa mit übrn. Sprach-  
kenntn.: Vert. G. Gnallh.  
Gymn. Ungar. Offert. u.  
S. 374 an den Tagbl.-V.

## Amerikaner

sucht 2 Zim. mit Küche.  
Offerten u. Preisangabe  
unter B. 371 an den  
Tagbl.-Verlag.

## schön möbl. Wohn- zimmer

3 Schlafl. Salon, Küche  
u. Speisezimmer. Off. an  
d. d. Berliann,  
Wilhelmstraße 44.

## Möblierte 3-4-Zim.-Wohn- zimmer

mit Küche, Bad und  
Wandstimmers  
sofort zu mieten gesucht.  
Offerten unter D. 322  
an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ruh. Damen suchen  
3-4 möblierte  
Zimmer

mit Küchenbenutzung und  
event. Bad. Offert. unt.  
B. 338 Taubl.-Verlag.

## Zu mieten gesucht möbl. Wohnung

auf 3 Monate  
mit 8 Betten u. Pension  
Krausstraße 14,  
2. Et. links.

## Möblierte 4-Zimmerwohnung

mit 2 Schlafl., 3 Betten,  
Eh. u. Wohnzim., Küche,  
moal. an d. elektr. Bahn-  
linie, in f. Saale, ungel.  
auf ein Jahr

zu mieten gesucht.  
Offert. mit Preisang. u.  
B. 327 an den Tagbl.-V.

Junger Ehepaar sucht  
möblierte Wohnung

4 Zimmer u. Bad, behag-  
lich einger. Renovierter,  
Sotel Traube, Nerostr. 7.

## Jg. franz. Ehepaar sucht ab sofort elegant möbl. Wohnung

im ersten od. zweiten  
Stad. mit Küche,  
Schlaf- u. Wohnzim.,  
in ruh. Viertel, nicht  
allzuweit vom Zentr.  
Off. u. D. 364 an den  
Tagbl.-Verlag.

## Es wird eine möbl. Wohnung

in 4-5 Zimmern gesucht.  
Mit Bad und Küche. Off.  
unter H. 316 an den  
Tagbl.-Verlag.

Dame sucht  
möbl. Wohnung

2-3 Zimmer nebst Küche,  
B. u. S. 373 Taubl.-V.

## J. Moden-Atelier

schöne möbl. Wohnung,  
Mitte der Stadt, für so-  
fort gesucht. Offerten unt.  
H. 379 an den Tagbl.-V.

Dame sucht gut möbl.  
Wohn- und Schlafzimmer  
mit leerer Küche oder  
Küchenbenutzung. Off. u.  
H. 373 Taubl.-Verlag.

## 2 Damen

suchen für d. Wintermon.  
1-2 möbl. Zim.

mit Küche oder Kochgef.  
in ruh. ruhigen Saale in  
oder vor der Stadt. Off.  
u. S. 371 Taubl.-Verlag.

Franz. ält. ruh. Ehe-  
paar mit erwabl. Kind f. sof.  
2-3 möblierte  
Zimmer  
mit Küchenbenutzung. In  
gutem Saale. Nähe Ring-  
straße. Offert. u. S. 366  
an den Tagbl.-Verlag.

2-3 Räume  
für ärztliche Praxis. In  
zentraler Lage, auf bald  
zu mieten gesucht: möbl.  
oder unmöbl. Part. oder  
1. Stod. Offert. u. S. 373  
an den Tagbl.-Verlag.

## Amerikaner

sucht in der Nähe d. Kur-  
hauses  
1 Schlafzimmer mit Bad,  
1 Salonzimmer, möbliert.  
Offerten mit Preis unt.  
S. 365 an d. Taubl.-V.

## 2 schön möbl. Zimmer

gesucht, wenn möglich in  
einandernebend. Offert. u.  
S. 358 an den Tagbl.-V.

## Möblierte Villa

(3-4 Zimmer), Salon, Esszimmer, Bad, Küche, ge-  
trennte Räume, Garten und Garage, nach Möglichkeit  
Wiesbaden oder nähere Umgebung, zu mieten gesucht.  
Offerten unter J. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht per sofort

## Billa

möbliert mit bestem Komfort (elektr. Beleuchtung,  
Zentralheizung, Bad usw.) in zentraler Lage. Offerten  
unter J. 357 an den Tagbl.-Verlag.

## Nerotat!

Einfach möblierte od. unmöblierte 3-5-  
Zimmer-Wohnung gesucht. Anfang Nero-  
tal bevorzugt, evtl. Kurviertel. Offerten  
unter E. 374 an den Tagblatt-Verlag.

## Wohnung gesucht.

Zahle bis 2000 Mark monatlich für  
elegant möblierte Wohnung. Bester  
Komfort Bedingung. Offerten unter  
B. 357 an den Tagblatt-Verlag.

## Möblierte Wohnung

5-6 Zim., Bad, Elektr., mit 4-5 Betten und Küche,  
sofort zu mieten gesucht. Preis Nebensache. Offerten  
unter F. 374 an den Tagblatt-Verlag.

## Französ. Ehepaar, Ingenieur ohne Kinder, mit Dienstmädchen sucht sofort möbl. Wohnung

3-4 Zimmer  
(1 Speisezimmer, 1 Wohnzimmer, 2 Schlaf-  
zimmer) mit zusammen 3 Betten, Küche, Bade-  
zimmer), höchstens 1/2 Stunde zu Fuß vom  
Kochbrunnen, wenn möglich Garten am Haus.  
Geil. Off. mit Preisang. Poitou, Wilhelmstr. 60.

## 2 Zimmer

möbliert oder unmöbl., geeignet zur Ausübung einer  
**Zahnpraxis**  
für sof. od. später gesucht. Off. u. T. 368 an Tagbl.-V.

## LADEN

evtl. mit kleiner Wohnung, nur im  
**Kurviertel**  
für vornehmes Geschäft, zu mieten gesucht.  
Offerten unter E. 369 an den Tagbl.-Verlag.

## Laden an guter von Pelzmodehaus Lage zu mieten gesucht.

Angeb. m. genauen Angaben u. Preis u. Ka. 4933  
an Geilr. Giesler, Hamburg 3, erbeten. P 162

## Lagerraum

mit massiv. Gebäude (ca. 300-400 qm) für  
sofort zu mieten oder kaufen gesucht. Offer-  
ten unter Schmidigen 2, 356 an Tagbl.-Verl.

## Werkstatt

für ruhiges Geschäft, möglichst in guter Lage  
zu mieten gesucht. Offerten unter J. 373 an den  
Tagblatt-Verlag.

## Zwei schöne Zimmer

möbliert, groß und  
hübsch, mit Küchen-  
benutzung, von bestem,  
ält. Ehepaar (Deutsche,  
wohnberechtigt) für  
bauernd in guter Lage  
- Nähe Taunusstr. be-  
vorzugt - zu gutem  
Preis gesucht. Off. u.  
S. 370 an Tagbl.-Verl.

Berufstät. Fräulein  
sucht angenehm. möbl.  
Zimmer (Zentrum). Off.  
u. D. 372 Taubl.-Verlag.

Gebild. ruh. Dame  
sucht schön möbl. Zimmer  
ohne Bedienung, beizbar,  
etw. Küche, in best. Saale.  
Preis-Off. S. 372 u. 31.

Schwester sucht in gut.  
Saale ein einfach möbl.  
heiß. Zimmer.  
Off mit Preisangaben u.  
S. 372 an d. Taubl.-V.

## Laden

Bleichstraße  
oder  
Wellrichstraße  
gesucht.  
Offerten unter D. 259 an  
den Tagbl. Verlag.

## Wohnungen zu vertauschen

Wohnungstausch  
innerhalb des Ortes  
u. nach auswärts ver-  
mittelt handelsg. eingetr.  
Unternehmen. Vertreter  
E. Mauche, Wiesbaden,  
Luisenstraße 16, Etb. 2

## Wohnungstausch!

Schöne preisw. 3-Zim.-  
Wohnung in Berlin-W.  
Gartenaussicht geg. ähnl.  
oder klein. in Wiesbaden  
zu tauschen gesucht. Ang.  
u. T. 371 Taubl.-Verlag.

## Wohnungstausch.

4-Zim.-Wohn. in Elber-  
feld gegen 4-5-Zim. in  
Wiesbaden zu tauschen  
gesucht. Zuschriften unter  
S. 319 an den Tagbl.-V.

## Wohnungstausch!

5-Zim.-Wohn. in Raumb-  
burg a. Saale geg. eine  
2-3-Zim.-Wohn. in Wies-  
baden zu tauschen gesucht.  
Zuschriften unter S. 362  
an den Tagbl.-Verlag.

## Elegante 4-Zim.-Wohn- ung, gegen Tausch meiner schönen 6-Zim.-Wohn. in der Parkstraße. Off. un- ter B. 368 an den Tagbl.-V.

## Wohn.-Tausch

Tausche 7-Zim.-Wohn.  
auf Gut bei Mandeburg  
gegen keine Wohnung u.  
3-4 Zimmern in Wies-  
baden. Offert. u. S. 364  
an den Tagbl.-Verlag.

## Tausch!

Gelucht in dem Stadt-  
viertel zwischen Delbeld-  
straße, Kirch-, Taunus-  
straße, Wilhelmstraße

## 3-4-Zim.-Wohn.

1. oder 2. Etage, i. Tausch  
gegen eine 5-3-Zim.-Wohnung  
(1 Etage) im Nerotal.  
Offerten unter F. 369  
an den Tagbl.-Verlag.

## Schöne 2-Zim.-Wohnung

nebst Zubehör, Nähe  
Nerotat, nach hier oder  
Frankfurt zu tauschen ge-  
sucht. Offert. u. S. 369  
an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht  
3-4-Zimmer-Wohnung  
in Wiesbaden gegen eine  
große schöne 5-3-Zim.-Wohn.  
in Kennes? Offerten u.  
B. 367 an den Tagbl.-V.

## Tausche

meine schöne 3-Zim.-Wohn.  
in Gießen gegen 3-4-Zim.-  
Wohn. in Wiesbaden od.  
Mainz. Näh. bei Ruth,  
Krausstraße 1, 1. Part.  
Schöne freundliche  
5-Zim.-Wohnung  
Dampfbad, Elektr., Gas,  
Reubau, Mitte der Stadt  
in Mainz, weit u. Preis.  
gegen 4-6-Zim.-Wohn.  
Bad. in Wiesbaden zu  
tauschen gesucht. Offerten  
u. J. 370 Taubl.-Verlag.

**Wohnungs-Tausch!**

Sehr schöne 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden, 2 Kellern und Bad umständehalber gegen eine **4-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör zu tauschen gesucht. Offerten mit Mietpreis, Angabe des Zuhörers und Lage unter **S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

**6-Zimmer-Wohnung**

im Zentrum der Stadt gegen eine

**4-Zimmer-Wohnung**

in der oberen Dohheimer Straße per 1. Januar 1922 zu tauschen gesucht. Offerten unter **J. 369** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**

5000 Mark zu Geschäftszwecken gegen Unterpfand, sichere Bürgschaft u. gute Verzinsung zu leihen gesucht. Off. u. **N. 368** an den Tagbl.-V.

**Geldverehr**

**Kapitalien-Angebote**

**Wer Kapitalien**

auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die **F. 363** Direktion des Bank- u. Grundbesitzer-Vereins, **G. 8. Wiesbaden**, Luisenstraße 19, **Telephon 439 u. 6287**.

**150000 Mk.** auch geteilt, auf 1. Hyp. abt. Selbstkäufer gleich od. zum 1. 1. 1922. Offert. u. **N. 373** Tagbl.-Verlag.

**Kapitalien-Gefuche**

**Mk. 65000.**

2. Hyp. ohne Vermittler per 1. Dezbr. gesucht. Off. u. **N. 362** an d. Tagbl.-V.

**Hausbesitzer!**

**Erststelliges Hypothekentapital**

zu günstigen Bedingungen auszuliehen. **Robert Gbg, Rheinstr. 91, 1. Telephon 4840.**

Besteingegeführte aufblühende **Großhandelsfirma** mit bedeutendem Umsatz sucht, zwecks notwendiger Erweiterung des Unternehmens **ca. 100000 Mark Kapital** bei guten Beding. anzunehmen. Off. unt. **Z. 374 a. d. Tagbl.-Verl.**

**Immobilien**

**Immobilien-Verkäufe**

Ankauf u. Verkauf von **VILLEN, WOHN- UND GESCHÄFTSHAUSERN :: HOTELS UND :: GRUNDSTÜCKEN.**



**H. F. Haussmann**  
WIESBADEN  
Goethestr. 13  
Telephon 6338

**Herrschaftl. Villa**

zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter Offerten **B. 373** an den Tagbl.-V.

**Wohn.-Kaufm.-Büro**

**Lion & Cie.**  
Bahnhofstr. 8. T. 708.  
Größte Ausw. von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**Etagenvilla**

in guter feiner Lage, alt. Eitel. dafür aber 6% rentiert, mit arch. Inn. zu verk. **Bors. Kap.-Anl. D. Engel. Adolfr. 7.**

**Die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft**

**Wiesbaden / Wilhelmstr. 9**  
Telephon 618 - Allossette, Ecke Bismarckpl.  
vermittelt den An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Grundstücken etc.  
Finanzierungen :: Hypotheken für Käufer kostenlos

**Für Ausländer!**

**Haus in g. Lage**

tabell. erhalten, für 280000 Mk. zu verkaufen, bei 15000 Mk. Mieteingang. Off. u. **G. 374** an Tagbl.-Verl.

**Holzmann & Specht**

Coulinstraße 8. Tel. 2827.

Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften.

Bauberatung, Gutachten, Taxen.

**Fabrikgebäude mit Wohnhaus**

in zentraler Lage, für jeden Großbetrieb geeignet, ist mit Maschinen u. Inventar zu verkaufen. Offerten unter **J. 374** an d. Tagbl.-Verlag.

**Immobilien J. Chr. Glücklich**

**Für Käufer kostenlos.**  
Wilhelmstr. 56 Gegründet 1802. Fernruf 6658

Kauf und Miete Kapital-Anlagen von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

**Große Auswahl**

in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Villen, Zins- u. Geschäftshäusern finden Käufer bei **Grundstücks-Markt, G. m. h. G. Tel. 5884** Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Haus mit Restauration samt Inventar sofort bill. zu verkaufen. Offerten u. **D. 375** Tagbl.-Verlag.

**Restaurant**

mit gr. Saal, Bühne, Kellerei-Anlagen, Regelbahn, m. kompl. Inventar **gute Existenz** m. Anzahl v. 120000 Mk. zu verkaufen durch die alleinbeauftr. Firma **Holzmann & Specht** Coulinstraße 8. Tel. 2827.

**Haus in Darmstadt**

4 mal 5 Zimmer, zu verkaufen. Näheres Goethestraße 5. Part. hier.

**Baumfäll. Weberberg, 1/2 Morgen, Gärtnerengelände, Kuttamm, 3/4 Morgen, zu verkaufen.**

Rechtsanwalt **Bücher**, Rheinlstr. 51. 1. B. 972.

**Obstgartenstück, eingetr. Baufl. (4 bis 5 Baul.)**, Döbeln, Villenquartier, preisw. zu verk. Näheres vorm. 12 Uhr, **Emier Straße 47, Erda.**

**Immobilien-Ausgefuche**

Von Selbstkäufer gesucht moderne **1. od. 2-Familienvilla** in guter Lage: 5-3-R. mit viel Zub. l. in Tauch genossen werden. Off. mit Preisang. u. **N. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht vom Selbstkäufer ein **Geschäftshaus** in bester Lage, Kurlage Webergasse, Langgasse bevorzugt. Offerten u. **B. 374** Tagbl.-Verlag.

**Geschäftshaus**

in guter Lage mit hoher Anzahl zu kaufen gesucht. **Genl. Wiener Gulzberger** Adelsheidstraße 10.

**Wohnhaus**

in oder bei Wiesbaden, auch für mehrere Familien. Selbstkäufer sucht **Etagenhaus** oder **Grundstück** gute Lage, vom Besitzer direkt zu kaufen. Agent. verbeten. Offerten unter **B. 371** Tagbl.-Verlag.

**Rentables Haus**

mdgl. Bahnhofsnähe zu kaufen gef. Gefl. Angeb. u. **D. 374** an Tagbl.-V.

**Hotel oder Pension**

zu kaufen gesucht. Off. u. **N. 352** Tagbl.-Verlag.

**Immobilien zu verkaufen**

**Möblierte Villa**

in bekannt. Taunusbau wegen billige zu kaufen gesucht. Jede Differenzzahlung zur Verfügung. Off. u. **T. 374** Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**

**Privat-Verkäufe**

**Lebensmittelgeschäfte**

mit Dohrkränzen u. sonstige Geschäfte verk. **Wauthe, Luisenstr. 16, Stb. 2.**

**Glänzende Existenz!**

Geschaft. 2 schöne Bad. mit Wohn- u. Zubehör. allerbeste Kurlage. l. jede Branche geeignet. in **Bad Nauheim** (hoher Reingewinn) Umstände halber billig für 160 Tausend los zu verkaufen. Angeb. u. **N. 364** an den Tagbl.-V.

**Reit- u. Wagenpferd**

zu verk. **Peter Reichert**, Schweinemast., Kainzer Landstraße.

**la Fertel**

5-6 Boden alt. zu verk. **Eth.** **Wassmühle, Wiesbaden.**

**Eine fruchtige Ziege**

u. Lamm mit einig. 3tr. neu zu verkaufen. **Ober. Blatter Straße 77.**

**Für Ausländer!**

Reisend. raschenreiner vr. **Wohnhäuser**, reifbar, ein Jahr alt, in g. Hände zu verk. **Waldstraße 9, Laden.**

**Zwerg-Dadel**

bester Abst. v. **Grether**, Frankfurter Straße 80a. **Echter Finken** in gute Hände zu verk. **Kannenberg, Waldramstr. 17, 1 r.**

**Jagdhund**

Brigr. Rude, kurzhaarig, 8 Mon. alt, von besten Gebrauchshunden Stamm, umständehalber billig zu verk. **Rubergstraße 2.**

**Kleines Haus**

in Wiesbaden, Mainz od. Umgebung gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. **S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

**Etagenhaus**

oder Villa, nicht bezieh. von Kapitalisten zu kauf. gesucht. Offert. u. **S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

**Fabrik**

Wir suchen eine mit Gleisanschluss Nähe Bahnstation zu kaufen, eventuell Anteil an solcher abzumieten. **Holzmann & Specht** Coulinstr. 8. Tel. 2827

**Bauplatz für Landhaus**

mdgl. an ert. Straße, hier oder Vorort, gesucht. Offerten unter **G. 351** an den Tagbl.-Verlag.

**Gartenarundstück**

bis 40 Ruten groß, am liebsten Südpierel, zu kaufen gef. Off. u. **S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

**Guter Wachhund**

zu verkaufen. **Blatter** Straße 76/78.

**Ch. wachamer Hund** billig zu verk. **Schäfer**, **Kainzer Straße 160.**

**Junge, echte Fozze**

zu verkaufen **Reuberg 8**, Junger **schöner Hund**, 4 Mon., zu verk. **Fuchs**, **Nettelbedstraße 24.**

**Turteltauben** bill. zu vk. **Bertramstraße 22, D. 1 l.**

**Schöne blaue Sammet-Mühle** für Brau., grauer Gut, hellblaue seidene Gesellschafts-Bluse, neu, preiswert zu verkaufen. **Gail**, **Adolfstraße 57, 2. Stod.**

**3 gut erh. Kapot-Büde**, **Kohlen-Bügelst.** (Dalle) billig zu verk. **Stamm**, **Riehlstraße 20, 2 r.**

**Zobelltragen, Wuff**, **Bors-Fig.** verk. **Kogler**, **Wielandstr. 14, 2-4 Uhr.**

**Herrn-Beizmantel** verk. **Peters**, **Hellmundstr. 58.**

**Herren-Nerzpelz**

(50-60 Felle) mit Kamt. (Satta-Bibertragen) an Privat zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. **Ba**

**Belze.**

**Nüsse** versch. Art, **Opopolu** u. **Rainin** bill. zu vk. **Richter**, **Adolfr. 10.**

**Günstig für Ausländer!**

**Herren-Gehpelz**

**Mischfutter u. Doosumfragen**, wenig geiztaten, zu verkaufen. Off. unt. **B. 373** an Tagbl.-Verl.

**Perjaner-Jade**

lang. fast neu, zu verk. Offerten unter **G. 369** an den Tagbl.-Verlag.

**Schw. Astrachan-Mantel**

nur einigemal getr., bill. zu verk. **Reichert**, **Hellmundstraße 44.**

**Herrn-Beizbezug**

gebraucht, zu verk. **Kleine** **Schwalbacher Straße 14**, **Laden**, **Chalanomoln.**

Gut erh., modernes **Winterkostüm** (Gr. 46) für 300 Mk., neue hochschaff. br. **Bozcali-Schube** (Gr. 38) für 100 Mk. zu vk. **Göbbels**, **Riehlstraße 8, 2 r.**

**Ein hochleg. neues Modellkleid**

schwarze Seide, reich gest. **Gesellschaftstoil**. **G. 44**, zu verkaufen. **Frau Gröhinger**, **Blücherstraße 26, 3.**

**Tuchkleid**

(neu) u. Stoff für **Jade** (Größe 44-46) zu verk. **Sinn**, **Sedanstraße 4, B.**

**Ein schwarzes Kostüm**, 1 grün. **Kostüm**, beide Gr. 42. 1 **Wettermantel**, ein **schwarzer Mantel**, 1 **Mantelkleid**, neu (42). far. 1 **schw. Pelz** und **Ruff**, 1 **grau. Anzug**, u. **kompl.** versch. **Steh- und Umkleetragen** (37 u. 38). **Randbetten**, 1 **B. getrag.** **Woll-Samirichube** 41/42, 1 **B. D. Samirichube** 36). versch. **Kindermüch.** bill. **Röh. Kautner**, **Adelsheidstraße 66, 2 (Zmal laut.)**

**Sackenkleid**, **dunkelblau**, 1. neu, **fl. Fig.**, **D. Stiefel** (Gr. 34). **Winterhut** usw. **Bücher**, **Nerostraße 14, 1.**

**Fast neuer Dam.-Mantel**

**D. Stiefel** (38). **Bücher** u. **Auflagebücher** u. **dal. m.** preiswert zu verk. **Bach**, **Nerostraße 14, 1.**

**Neuer rein woll. Flanell-** **mantel** für Mädchen von 8-10 J. **fl. flatter Hut** für 1 Mädchen u. **bl. elegantes Kleid** (Größe 44) **lebr. billig** zu verkaufen. **Geleindörfer**, **Riehlstraße 24, 3 G.**

**2 Damen-Mantel**, fast neu, für mittl. **Fig.**, **billig** zu verk. **Spiß**, **Schornhorststraße 10, 2.**

**Gut erh. Damenmantel** zu verk. bei **Brutons**, **Porzellanstraße 4.**

**Zu verkaufen!**

**Ungetrag. mod. dunkelblau** **Wintermantel**, **velour de laine**, umständeh. **billig** zu verk. **Wolff**, **Nerostraße 20, 1**, von 10 Uhr bis 3 Uhr nachmittags.

**Damen-Mantel**, **blau**, **Velur**, im **Austr.** zu verk. **Damenkleider**, **Kasensberger**, **Friedrichstr. 5, 1.**

**Damenmantel**, **Gasual**, **Gasbängel** u. **Zimmerleiert** v. **Beders**, **Dohheimer Str. 87, B.**

**Gut erh. Damenmantel** (Gr. 44) preisw. zu verk. **Boist**, **Gödenstraße 28, 1.**

**Damen-Wintermantel**, **gut erh.**, zu verk. **Anzul**, **Sonntag**, 11-1. **Stegmüller**, **Drudenstr. 6, 1 r.**

**Schöne Damenmantel** **billig** abzugeben. **Klein**, **Neustadtstraße 37.**

**Neuer Anzug** für **gr. starke Figur** **billig** zu verk. bei **Kode**, **Waterloostraße 5.**

**Dunkelgefr. Cutaway**

für **schm. Fig.**, a. **Stöff.** **braun**, **Winter**, **gefr.** **lebr. warm**, u. **echte Leder-** **Pantoffel**. **Gr. 36**, neu, preisw. zu verk. **Kunze**, **Adelsheidstraße 36, 3.**

**Cutaway**

**ganz neu**, **direkt vom** **Schneider**, verk. **Altmann**, **Kapellenstr. 14, 1.** **Händl.** **verb.** (5/10-12 u. 2-5).

**Brauner Herren-Anzug**, **Gr. 48**, **Hosen**, **weiche** **Filz-** **hüte** (Gr. 53 u. 56) zu verk. **Sulzberger**, **Adelsheidstraße 75, 2.**

**1 eleg. Herren-Mäntel**

u. **Winter-Mantelkleid**, **beides** **fast neu**, u. **für** **gr. sch. Figur**, zu verkaufen. **Schleier**, **Schützenstr. 5, B.**

**Herren-Mäntel** (**Schneiderarb.**)  **sowie ein** **Kindermantel** f. 4-5jähr. **preiswert** zu verk. **Hens**, **Rheinhauser Straße 3, 4.**

**Neuer Herren-Mäntel** für **große Figur**, **Stopp-** **bede** u. **Wollbede** zu verkaufen bei **Webber**, **Vord-** **straße 7, Stb. 2.**

**Herren-Paletot**

(**enst. Mäntel**) u. **vl. Seel**, **Kaiser-Friedr.-Ring 3.**



Kommen Sie zu mir, ich kaufe alle auch nicht gang- oder brauchbare Flaschen.

Fässer für Wein, Fleisch, Garten, Puddel, Rehrich

fähig in Konkurrenzloser Auswahl am Plage abzugeben.

Anlauf aller Art Fässer, auch sonstiger Gefäße.

Sauer Götzenstr. 16. Fernruf 5971.

Fässer-Ankauf alle Sorten und Größen, auch Industriegefäße aus Holz u. Eis, laufe ständig.

Flaschen für alle Sorten, werden abgeholt zu allerhöchsten Preisen.

Achtung beim Umzug! Speisew., Keller-, Plankram laufe Witter.

Gold- u. Silbergegenstände Brillanten, Platin, Dublee kauft zu den höchsten Tagespreisen.

Platin, Gold- und Silberfächer, Uhren, Ketten, Ringe, Bestede, Juwelen.

Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt W. Schäfflein, Obere Webergasse 56.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Bitte auf Namen und Nr. achten. Arthur Zbind, Wagemannstr. 14

Allerhöchste Preise zahle für Gold-, Silber-, Platingegenstände, Brillanten, Zahngebisse, Bestede, auch in Bruch, Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel.

Antiquitäten, Perserteppiche, Gobelins, Gemälde, Brillanten-, Gold- und Silber-Sammelgegenstände gegen sehr hohe Preise zu kaufen gesucht.

Wagmann Nerostrasse 25. - Telephon 2654

Wollen Sie Ihre Leib- und Bettwäsche, Herren-, Damen-Kleider und Gardinen gut verkaufen?

Zwei größere und einige kleine Perser Teppiche von Privatleuten zu kaufen gesucht.

Briefmarken-Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu hohen Preisen K. Piroth, Frankfurt a. M.

Größere Bildergläser kauft H. Reichard, Launusstraße 18.

Flaschenhandlung Klein Rosenstraße 4 - Telephon 5173

brauchbare Flaschen zu höchstem Preis. Bestellungen werden abgeholt.

Altmaterial, Lumpen, gestr. Wollumpen, Reutuchabfälle, sämtl. Metalle, Flaschen, Knochen, Hasenfelle

Unterricht Zwei geb. junge Damen suchen zur Weiterbildung

bez. Konversation bei einer Französin. OH. u. B. 370 Taabl.-Bl.

Mainzer Pädagogium Mainz Kaiser-Friedrichstr. 26. Vorbild. für Einj., Dösel, Prim. u. Abit., auch f. Dam. Herbst 20 u. Ostern 1921 bestand. alle, außer 1 Schüler.

Hemmen, Neugasse 5. Französisch Englisch Stenographie Buchführung

Ausbildungs-Kurse für Stenotypisten (Damen u. Herren) Dauer 4 Monate.

Buß-Unterricht! Damen können Buchmachen gründlich erlernen

Alavier-, Gitarre-, Mandol., erteilt gründlich u. billig

Sauers Tanzschule G. W. Windschild u. Frau Adelheidstraße 33.

Moderne Tänze lehren zu jeder Zeit in ihren eigenen Behrsälen

Carl Diehl und Frau Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Sauers Tanzschule G. W. Windschild u. Frau Adelheidstraße 33.

Kindertanzkursus für Schülerinnen der höheren Mädchenschulen.

Teilhaber tätig für Kalkulatr. ein. hervorrag. Qual. zur nat. Verar. m. ca. 100 000 Mk.

Beteiligung! 150 000 Mk. 40 Mk. Nebenverdienst.

Photographie! Wo kann geb. Dame die Photographie gründl. lernen?

Fr. W. Keitel Pianist (Schüler von Godowski, Busoni) erteilt Privat-Lektionen.

Jg. Franzose sucht noch einige junge Leute aus guter Familie

Klavier- und Theorieunterricht für Fortgeschrittene erteilt zu vorteilhaften Bedingungen

Schneidern erlernen bessere Damen für ein. Gebrauch bei tüchtiger Schneiderin.

Tanzen (alt u. mod.) lehrt jederzeit ungen. (a. Sonntags) in wenigen Stunden

Alavier-, Gitarre-, Mandol., erteilt gründlich u. billig

Sauers Tanzschule G. W. Windschild u. Frau Adelheidstraße 33.

Moderne Tänze lehren zu jeder Zeit in ihren eigenen Behrsälen

Carl Diehl und Frau Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Sauers Tanzschule G. W. Windschild u. Frau Adelheidstraße 33.

Kindertanzkursus für Schülerinnen der höheren Mädchenschulen.

Teilhaber tätig für Kalkulatr. ein. hervorrag. Qual. zur nat. Verar. m. ca. 100 000 Mk.

Beteiligung! 150 000 Mk. 40 Mk. Nebenverdienst.

Photographie! Wo kann geb. Dame die Photographie gründl. lernen?

Die Person die am Freitag, den 4. 11. 1921, auf Zimmer 25 des Kurklosters Marktstr. 1

Kapitalisten! Rentner! Neuausrüst. Unternehm. von großer Rentabilität

Neu Vereinsfächer 60-80 Verl. fallend. mit gutem Klavier, vorzüg. Musik.

Jagdpat. - Übernahme oder Beteiligung an einer von weiberecht. alt. Herren (Rentner) gesucht.

Ehevermittlung für alle Stände diskret und reell!

Was Sie suchen finden Sie durch mich! Auf Grund meiner dir. persönl. Beziehungen

Ich habe Gelegenheit Herren in guter Position auf seine Art bei sehr geringem. Damen jeden Alters

20 jähr. Mädchen sucht ia. Mann, bis 25 J. sweds Deirat kennen zu lernen.

Geb. Dame Kriegswitwe, 30 Jahre, engl. Möbel für 3 Zim., 1 Sohn (5 J.), 1. welch. gestor. ist.

Erstgemeint! Fräul. 35 J. alt, dunkl. gr. schöne Fra., kath. leibhänd. Beruf.

Fräulein 35 J., mit 12 000 Mark Ersparn. u. schön. Wäsche.

Witwe Ende 40er J., im Besitze einer hübschen Häuslichkeit.

2 Herren (23 J.) wünschen sweds Deirat die Bekanntschaft

Lehrer 30er. ev., w. m. hübsch. gebild., vermög. Dame, bis mittelgroß, häusl. erzogen.

Angewandte Kunst Wiesbaden Raumkunst, Kunstgewerbe, Grabdenkmal-, Friedhofskunst Wiesbaden

Feuerbestattung. Die Erklärung betr. Feuerbestattung wird auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 32, bei Herrn Vordirektor Stoll

Reigungsehe wünscht Dame, tüchtig i. Haushalt u. Geschäft, ar. reprät. ana. Erich, mit ar. Deraensh. u. ar. prof. Charakter.

Heirat! 2 kinderlose Witw., mit schönem Heim, w. auf d. Wege die Bekanntschaft

Golid. Handwerker 43 J., mit 3 Kind., 17, 14 u. 11 J., mit etwas bar. Geld.

Baldige Heirat wünscht alleinsteh. leibhänd. Kaufmann, Besitz. eines gutgeh. Geschäftes.

Bekanntmachung Für die bevorstehenden, in den Monat November fallenden Feiertage

Der Verein für Feuerbestattung (E. V.) Arndtstraße 4 Wiesbaden Tel. 287.

Sandwirt Anfang 50, in guten Verhältnissen, nahe Wiesb., sucht eine Frau im Alter von 40-50 J.

Geschäftsmann mit eig. Haus u. Geschäft sucht Mädchen od. Witwe sweds Deirat.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Handwerker, 45 J., evagl., 1 Kind, sucht ein älteres Mädchen oder kinderl. Witwe ohne Anhang

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.

Heirat! Zwei langj. befr. ältere, häusl. gel. u. naturlieb. gemüthl. Herren, Rentn., Ende 50, Anf. 60, in gel. Verb., such. des Allein.



# Mein Lager ist allen Anstürmen gewachsen!

## Strümpfe für Damen, Herren u. Kinder

Damenstrumpf, schw. u. braun 12.50  
 Damenstrumpf, Mako, 23.50, 8.50  
 Damenstrumpf, sch., st., 18.50, 12.50  
 Damens'rumpf, Wolle, 40.00, 37.50  
 Frauenstrumpf, „ 40.-, 35.-, 29.50  
 Seidenflorstrumpf,  
 schw., grau, braun, 37.50, 33.50  
 Kunstseide-Florstrumpf,  
 schw., grau, braun, 60.00, 55.00  
 Damenhandschuhe, Trikot, 12.50  
 Füllinge, schwarz . . . . . 6.50

Herrensocken, r. Wolle 27.50 19.50  
 Herrensocken, Halb., 18.50, 15.00  
 Herrensock., Kaschm.-W. 30.-27.50  
 Herrensocken, Baumw., 15.- 10.00  
 Herrensocken, Seide . . . 45.00  
 Kinderstr., schw. Wolle, 23.50 an  
 Kinderstrumpf, Mako . . . 18.50  
 Kinderstrumpf, schw. u. br. 7.50 an  
 Kinderstr., Baumw., 14.50, 12.50  
 Erstlingsstrumpf, reine Wolle, 8.50

## Damen- u. Herrenwäsche

Damentaghemd . . . . . 39.50  
 Damenbeinkleid . . . . . 45.00  
 Untertaillen . . . . . 27.50, 19.50  
 Frauenhemden, gewebt . . 37.50  
 Herreneinsatzhemd 60.-, 55.-, 47.00  
 Herrennormalhemd . . . 53.00  
 Herrenunterhose . . . . . 45.00  
 Sportkragen, farbig u. weiß 6 50  
 Selbstbinder . . . . . 19.50, 7.50

## = Kurzwaren =

Strickwolle, schwarz, grau,  
 5 Lot 8.50, 7.50  
 Nähgarn, schwarz, weiß,  
 1000 m 17.00  
 Handgarn, weiß . . . Rolle 1.00  
 Stopfwolle, Twist . . . 1.50, 1.20  
 Gummiband . . . . . Mtr. 5.00  
 Hosenträger, Gummi, 20.00, 15.00  
 Taschentücher, weiß, farbig, 7 50  
 Scheuertücher . 6.00, 4.50, 3.00

Da die Ware immer noch teurer wird, empfiehlt es sich, in Anbetracht meiner günstigen Preise, seinen Bedarf für die nächste Zeit jetzt schon einzudecken.

Obige Waren sind noch aus alten Abschlüssen, daher ohne Konjunkturaufschlag.

# „Kaufhaus am Markt“, De Laspée-Straße 1

an der Friedrichstraße.

**Von Preissteigerung bei mir keine Rede!!**

Da ich eine Preissteigerung frühzeitig voraussah, habe ich zur rechten Zeit größere Abschlüsse getätigt, sodaß ich mich in der Lage befinde, meinen Kunden

**Schlafzimmer Küchen**

sowie **Einzelmöbel** in wirklich gediegener Ausführung u. reichster Auswahl zu **stunend billig. Preisen** an zu bieten. Ein Besuch am Lager überzeugt Sie von der Qualität.

**Möbelhaus J. Wolf**

Wiesbaden, Friedrichstr. 41 (Laden und 1. Stock) Gegr. 1891.

Durch meine Reellität zum Erfolg. Verkauf gegen Kasse und Teilzahlung.

Grammophon-Reparaturen, Platten, alle Schläger. Klauß, Bleichstraße 15. — Tel. 4806.

**Trauringe**

Dukatengold 900 gestempelt  
 18 kar. Gold 750 „  
 14 kar. Gold 585 „  
 8 kar. Gold 333 gestempelt v. 83.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

**Bok** 70 Kirchgasse 70  
 gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden. Tel. 6138. 1063

Die glückliche Geburt eines zweiten Jungen zeigen in herzlichster Freude an

**Hermann Keßler u. Frau**  
 Liesel, geb. Böhm.

Wiesbaden (Bleichstr. 47), den 29. Okt. 1921.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

**Dr. jur. Wilhelm Ruthe u. Frau**  
 Helene, geb. Kayser

Wiesbaden, den 4. November 1921.  
 Wilhelmminenstr. 33.

Statt Karten!

**Emma Selig**  
**Siegmond Weis**

Verlobte.

Hechtsheim—Mains Nordenstadt—Wiesbaden  
 November 1921.

**Friedel Enders**  
**Fernand Sergenton**  
 Ing.

Verlobte.

Wiesbaden Rioco  
 November 1921.

**Else Gerhardt**  
**Hans Müller**

Verlobte.

Wiesbaden, November 1921.

Statt Karten!

**Martha Kobbe**  
**Wilhelm Harsy**  
 Studienrat

Verlobte.

Biebrich a. Rh. Wiesbaden  
 November 1921.

**Lebens-Vericherungen**

f. Private, Gesellschaft en, Vereine usw. f. d. Rürn-berger L. B. V., unter günstigen Bedingungen, Feuer-, Unf., Haftpf., Diebst.-Vericherungen für die Mitteldeutsche Verich.-A.-G., Halle, nimmt entgegen und erteilt kostenlose Auskunft Frau Franziska Kohl, Veri.-Vertr., Wiesbaden, Dopheimer Str. 109, 2.

**Damenhüte**

werden nach den neuesten Formen **umgepreßt** und **umgearbeitet** bei billigster Berechnung.

**! Etagegeschäft!**

**Mary Brühl**  
 Dotzheimer Str. 24, II.

**Bestattungs-Anstalt**  
 u. Sargmagazin  
**Ernst Müller**  
 Gegr. 1800. Fern. 576.  
 Kallufer Str. 3.  
 Erd- und Feuer-Bestattung.  
 Transporte von und nach auswärts.  
 Bestattungsbordner des Bezirks für Feuerbestattung. E. R.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter **ANITA** m. Herrn **WALTER SCHWEINSBERG** beehren sich anzuzeigen

**Anita Bott**  
**Walter Schweinsberg**

Verlobte.

**Felix Bott u. Frau**  
 Hildegard, geb. Bornträger.

**BIEBRICH a. Rh. WIESBADEN**  
 6. November 1921.

Statt Karten!

**Sophie Ritter**  
**Karl Gruber**

Verlobte.

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 87, Mittelb.

**Josefina Rossi**  
**Joseph König**

Verlobte.

Wiesbaden Wagrammstrasse 3. Ellwangen Würtg.  
 6. November 1921.

**Wilhelm Römer**  
**Else Römer**  
 geb. Roth

Vermählte.

Frankfurt a. M. Wiesbaden

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen, 9 1/2 Uhr, entschlief sanft im Alter von 83 Jahren mein lieber Vater, mein guter Schwiegervater

**Hauptmann a. D. Julius Kern**

Inhaber des E. R. 1870 und der hannov. Langensalza-Medaille.

**Hanns Kern u. Frau Hildegard, geb. Schreiber.**

Wiesbaden, den 5. November 1921  
 Neubauerstraße 12.

Die Beisetzung findet Dienstag, den 8. November, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.